

## Inhalt

Österreich.....	1
Shopping Center & Retail Parks.....	1
Stadt & Handel.....	5
Immobilien & Entwickler .....	8
Marken.....	12
Märkte.....	17
Europa.....	20
Shopping Center & Retail Parks.....	20
Stadt & Handel.....	22
Immobilien & Entwickler .....	23
Marken.....	25
Märkte.....	28
Welt.....	29
Marken.....	29

## Österreich

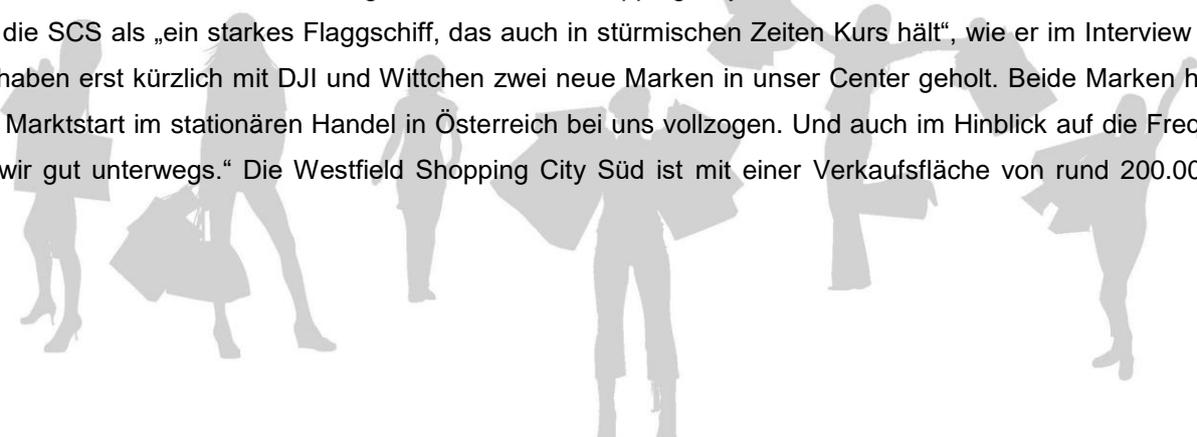
### Shopping Center & Retail Parks

#### MediaMarkt öffnet am 7. November in der Cyta

Am 4. November ist der letzte Verkaufstag in der MediaMarkt-Filiale im Kaufhaus Tyrol. Zum Abschied aus dem Stadtzentrum gibt es einen großen Schlussverkauf mit reduzierten Preisen bei rund 6.000 Artikeln. Ab 7. November öffnet der neue, 1.600 m<sup>2</sup> große Elektromarkt seine Türen in der Cyta in Völs (meinbezirk.at 30.9.24).

#### SCS kündigt Neueröffnungen an

Zsolt Juhasz, der als General Manager die Westfield Shopping City Süd & das Westfield Donau Zentrum leitet, sieht die SCS als „ein starkes Flaggschiff, das auch in stürmischen Zeiten Kurs hält“, wie er im Interview sagt. „Wir haben erst kürzlich mit DJI und Wittchen zwei neue Marken in unser Center geholt. Beide Marken haben ihren Marktstart im stationären Handel in Österreich bei uns vollzogen. Und auch im Hinblick auf die Frequenz sind wir gut unterwegs.“ Die Westfield Shopping City Süd ist mit einer Verkaufsfläche von rund 200.000 m<sup>2</sup>



bzw. 330 Shops die größte Shopping- und Entertainment-Destination Österreichs. „Die gesamtwirtschaftliche Lage ist herausfordernd, davon ist natürlich auch der Handel betroffen. Deshalb sind wir umso stolzer, dass unsere beiden Center in Österreich gut performen und wir sowohl in puncto Besucherfrequenz als auch in puncto Eröffnungen neuer Stores sehr zufrieden sein können. Gerade was die Openings von internationalen Top-Marken betrifft, wird sich bis Jahresende noch einiges tun“, kündigt Juhasz an (medianet.at 4.10.24; das komplette Interview: <https://medianet.at/news/retail/wirtschaftsfaktor-scs-204-millionen-besucher-63642.html>).

### Lugner City mit Umsatzwachstum

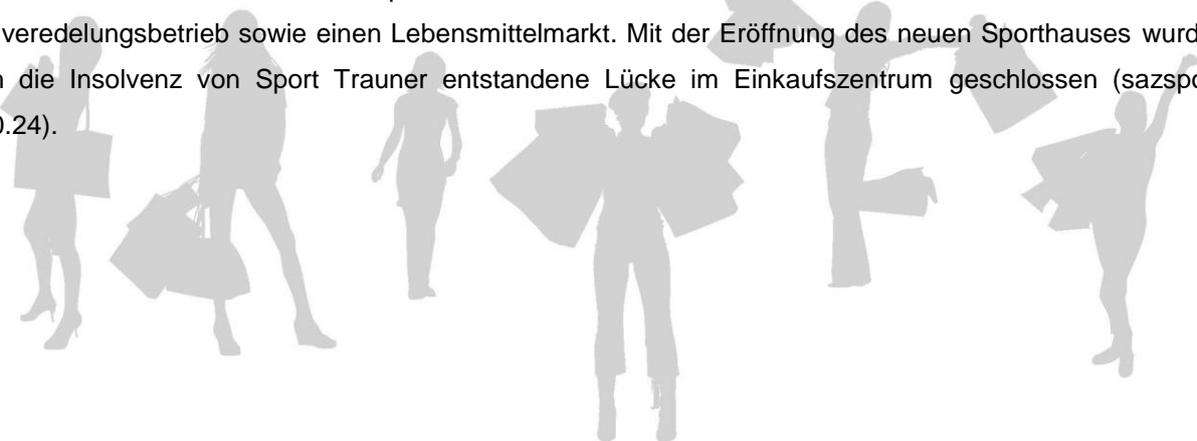
Die beiden langjährigen Geschäftsführer, Jacqueline Lugner und Gerald Friede blicken auf ein erfolgreiches Jahr zurück, das natürlich durch das Ableben des Hausherrn überschattet wird: Der Umsatz des Einkaufszentrums ist um fast 4 % im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Die Eröffnungen von Douglas und des MAM – Modern Asia Supermarkets Anfang Oktober bereichern das vielseitige Shoppingangebot. Auch die jüngsten Zuwächse mit trendigen Shops wie Benefit-Hair, Spezialist für Haarverlängerungen, und dem Stichfest Piercing Studio stärken die Attraktivität des Centers und bekräftigen das Wachstum von Lugner City, die weiterhin voll vermietet ist. (MA Lugner City 25.10.24)

### Auhof Center feiert Neueröffnungen und neue Werbelinie

Im Rahmen der „Best Shopping Days“ im Auhof Center präsentierte Inhaber Peter Schaidler die neue Werbelinie „It's the real best shopping“. Mit Woolworth, Zushi Market, Rituals, Calzedonia, Intimissimi und anderen gab es auch zahlreiche Neueröffnungen zu feiern. Schaidler: „Mehr als 20 Shops haben in den letzten Monaten neu eröffnet. Besonders herausheben möchte ich unsere Optikerbetriebe Pearle, Fielmann und Sehen! Wutscher, die alle ihre Stores vergrößert haben und neben der bewährten Sehkompetenz jetzt auch Hörakustik anbieten. Libro ist innerhalb des Centers übersiedelt und präsentiert sich unseren Kunden nun im modernsten Konzept. Only hat ebenfalls seine Fläche vergrößert und beeindruckt mit dem größten Store im Westen Wiens und auch Deichmann feierte im Juli die Wiederöffnung mit dem modernsten Storekonzept in Österreich.“ (MA Auhof Center 10.10.24)

### Intersport Pötscher hat im Donaupark Mauthausen eröffnet

Auf einer Fläche von 2.000 m<sup>2</sup> hat Intersport Pötscher im Donaupark Mauthausen sein neues Geschäft eröffnet. Es ist die sechste Intersport-Filiale des Unternehmens. Zusätzlich betreibt die Firma einen Textilveredelungsbetrieb sowie einen Lebensmittelmarkt. Mit der Eröffnung des neuen Sporthauses wurde die durch die Insolvenz von Sport Trauner entstandene Lücke im Einkaufszentrum geschlossen (sazsport.de 14.10.24).



## Drei Neueröffnungen im G3 Shopping Resort

Das G3 Shopping Resort Gerasdorf meldet einige Neueröffnungen. Seit 16. November ist der Körperpflege-Spezialist Rituals neu im Center. Tags darauf eröffnete TK Maxx auf einer Fläche von ca. 1.800 m<sup>2</sup> einen Store. Ebenfalls seit kurzem neu ist auch Mass Shoes mit dem dritten Store in Österreich (MA G3 15.10.24).

## Mieterochaden im Südpark

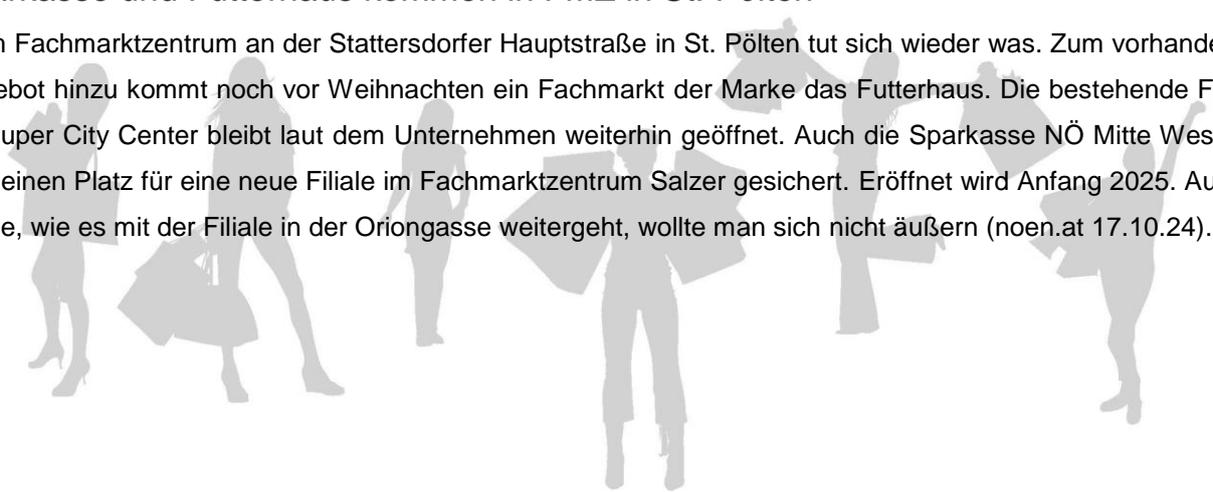
Im Südpark stehen Veränderungen an: Uli's Dampferlounge und MyShoes haben das Einkaufszentrum bereits verlassen. Dafür eröffnete am 1. Oktober ein neues Damenmode-Geschäft. Am 2. November zieht außerdem der Elektronikfachhändler EP:Hus aus Völkermarkt mit einer Filiale in den Südpark ein. Das 500 m<sup>2</sup> große Geschäft wird im 1. Stock, angrenzend an C&A und Action, untergebracht. Am 21. November feiert außerdem Deichmann seine Wiedereröffnung. „Auf einer Fläche von 700 m<sup>2</sup> wird Kärntens größter und modernster Deichmann eröffnen“, betont Centermanager Heinz Achatz. Rund 500.000 Euro wurden in den Store investiert (5min.at, meinbezirk.at, msn.com 15.10.24).

## Ex-Excalibur feiert als Family City 30-jähriges Jubiläum

Im Frühjahr 2024 hat die Familie Seunig mit der Neuausrichtung der Excalibur City als Family City eine weitreichende Entscheidung getroffen. Der Einkaufs- und Unterhaltungskomplex am Grenzübergang Kleinhauzdorf verzeichnet pro Jahr mehr als 3 Mio. Gäste, davon 60 % aus Österreich. Neben 100 Shops und einem Duty-Free-Erlebnis sind es Angebote wie Merlin's Kinderwelt mit über 200 Attraktionen, Merlin's Farm, der Lego-Store oder das Terra Technica Museum, die sich primär an Familien mit Kindern richten. Die im Frühjahr 2024 gestartete erste Phase der Neuausrichtung auf dem 530.000 m<sup>2</sup> großen Areal ist laut Geschäftsführer Roger Seunig abgeschlossen: „Neben einem Rundum-Branding der Family City konnten wir Merlin's Farm mit über 300 Tieren stark erweitern. Zudem sind neue Campingplätze entstanden und auch der Lego-Store mit der weltgrößten Lego-Sammlung wurde eröffnet. Die ersten Dinos für unseren neuen Dinopark sind ebenfalls bereits eingetroffen.“ Die Eröffnung des Dino Parks ist für das Frühjahr 2025 geplant. Zudem entstehen ein neuer Badeteich für das Camping-Areal sowie familienfreundliche Attraktionen wie eine „Fun-World“ (leadersnet.at 15.10.24).

## Sparkasse und Futterhaus kommen in FMZ in St. Pölten

Beim Fachmarktzentrum an der Stattersdorfer Hauptstraße in St. Pölten tut sich wieder was. Zum vorhandenen Angebot hinzu kommt noch vor Weihnachten ein Fachmarkt der Marke das Futterhaus. Die bestehende Filiale im Super City Center bleibt laut dem Unternehmen weiterhin geöffnet. Auch die Sparkasse NÖ Mitte West hat sich einen Platz für eine neue Filiale im Fachmarktzentrum Salzer gesichert. Eröffnet wird Anfang 2025. Auf die Frage, wie es mit der Filiale in der Oriongasse weitergeht, wollte man sich nicht äußern (noen.at 17.10.24).



## Neugestaltung von Pro Kaufland geplatzt – Bestandsgebäude wird saniert

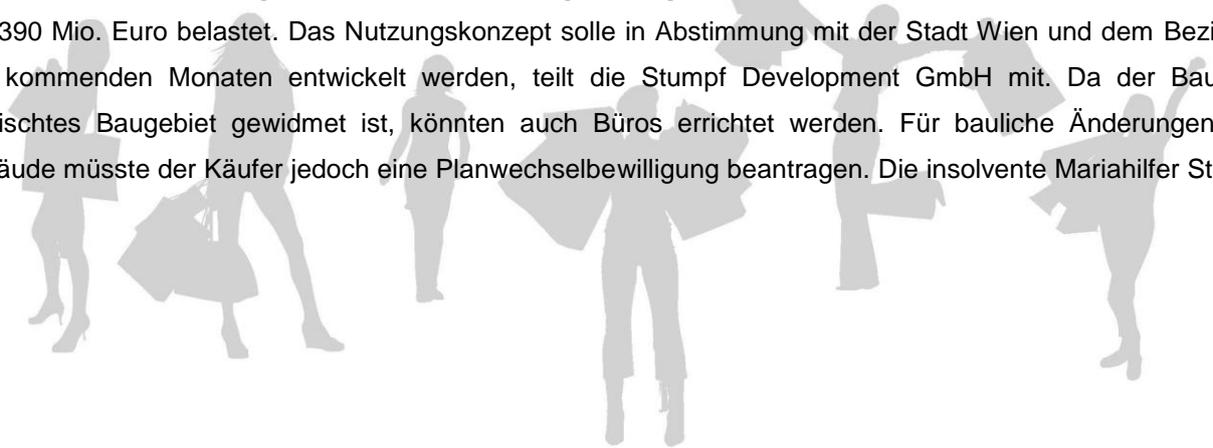
Ende April dieses Jahres gab der Linzer Gestaltungsbeirat grünes Licht für die Neugestaltung des „Pro Kaufland“-Areal. Nun berichten die OÖN, dass die Pläne vom Tisch sind. Aufgrund der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wolle der Eigentümer des Gebäudes, die Rutter Immobilien GmbH, vorerst nur eine Sanierung durchführen, die das Bestandsgebäude attraktiver machen soll. Nach den Plänen des Architektenbüros Riepl Riepl hätte das bestehende Einkaufszentrum abgebrochen und ein Neubau errichtet werden sollen. Neben neuen Geschäftsflächen hätten auch ein sozialer Wohnbau am Areal Platz gefunden. Eine Tiefgarage hätte den Großteil der oberirdischen Parkfläche ersetzt. Die Sanierung soll Anfang nächsten Jahres starten und bis Frühjahr 2026 dauern. Die Stadt Linz wolle in weiterer Zukunft trotzdem an einer größeren Umgestaltung des Areals festhalten, um den Stadtteil Urfahr aufzuwerten, so die OÖN. Auch für die Rutter Immobilien GmbH seien die ursprünglichen Pläne lediglich aufgeschoben (tips.at 17.10.24).

## Hannes Grubner verlässt CCA Amstetten

Hannes Grubner, seit 2016 Centerleiter des City Center Amstetten (CCA), beendet mit Ende Oktober seine Tätigkeit. „Ich habe schon länger über einen Jobwechsel nachgedacht“, sagt Grubner. „Durch ein Jobangebot hat sich das jetzt schneller ergeben als geplant.“ Grubner wird ab November Geschäftsführer eines Immobilienmanagement-Unternehmens in Wien. Das CCA sieht er für die Zukunft gut aufgestellt. Nach dem jüngsten Umbau seien alle wichtigen Ankermieter positioniert, die in einer Bezirksstadt möglich sind. „Durch die Investitionen in die Aufenthaltsqualität ist die Attraktivität für Kunden deutlich gestiegen“, ist der 50-Jährige überzeugt (noen.at 18.10.24).

## Stumpf-Gruppe erwirbt Lamarr-Anteile um 100 Mio. Euro

Eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Stumpf-Gruppe hat das Objekt Mariahilferstraße 10-18, 1060 Wien, besser bekannt als „Lamarr“, aus der Insolvenz der Signa erworben. Laut „Kurier“ bezahlte der Wiener Großinvestor Georg Stumpf 100,5 Mio. Euro zuzüglich 20 % Mehrwertsteuer für das unfertige Kaufhaus. Am Anfang des Bieterverfahrens hatten sich 47 potenzielle Käufer gemeldet, letztlich gaben nur drei Interessenten verbindliche Angebote ab. Unter diesen sei Stumpf der „klare Bestbieter“ gewesen, so der Masseverwalter laut „Kurier“. Bisher seien 290 Mio. Euro für den Rohbau ausgegeben worden, weitere 200 Mio. Euro werde die Fertigstellung kosten, heißt es in dem Bericht. Das Handelsgericht Wien hat den Kauf durch Stumpfs neu gegründete MH 10-18 Liegenschaft GmbH bereits genehmigt. Die Baustelle ist mit Pfandrechten in der Höhe von 390 Mio. Euro belastet. Das Nutzungskonzept solle in Abstimmung mit der Stadt Wien und dem Bezirk in den kommenden Monaten entwickelt werden, teilt die Stumpf Development GmbH mit. Da der Bau als gemischtes Baugebiet gewidmet ist, könnten auch Büros errichtet werden. Für bauliche Änderungen am Gebäude müsste der Käufer jedoch eine Planwechselbewilligung beantragen. Die insolvente Mariahilfer Straße



10-18 GmbH gehörte bisher zu gleichen Teilen der Signa Prime Capital Invest und einer Tochtergesellschaft der Central Group. Georg Stumpf gilt als zweitreichster Österreicher hinter dem Red-Bull-Erben Mark Mateschitz. Er errichtete in Wien u. a. den Millennium Tower und die Millennium City. Stumpf wird auch Interesse u.a. am „Goldenen Quartier“, dem Hotel Park Hyatt sowie am Kaufhaus Tyrol in Innsbruck nachgesagt. Laut den ursprünglichen Plänen sollten im Lamarr ein Luxuswarenhaus nach dem Vorbild des Berliner KaDeWe sowie ein Hotel betrieben werden. Auch die KaDeWe Group gehörte ursprünglich zum Signa-Portfolio. Inzwischen hat die thailändische Central Group den Betrieb der Kaufhäuser der KaDeWe Group übernommen. Fragen zu einer möglichen Rolle im Lamarr wurden von der Central Group nicht unmittelbar beantwortet. Der Rohbau ist seit Dezember des Vorjahres durch die Signa-Großinsolvenz quasi im Dornröschenschlaf. Nun müssen mögliche Schäden erhoben werden. Die Bauarbeiten könnten noch vor Jahresende fortgesetzt werden (immoflash.at 9.10., orf.at 11.10., fashionunited.de 11.10., kurier.at 21.10.24; mehr Details im Volltext: <https://wien.orf.at/stories/3276771/>; einige Hintergrundinformationen zum Deal hier: <https://www.diepresse.com/18955479/immobilieninvestor-georg-stumpf-kauft-lamarr>; mehr zu Georg Stumpfs Firmenimperium: <https://www.trend.at/unternehmen/georg-stumpf-kauft-lamarr>).

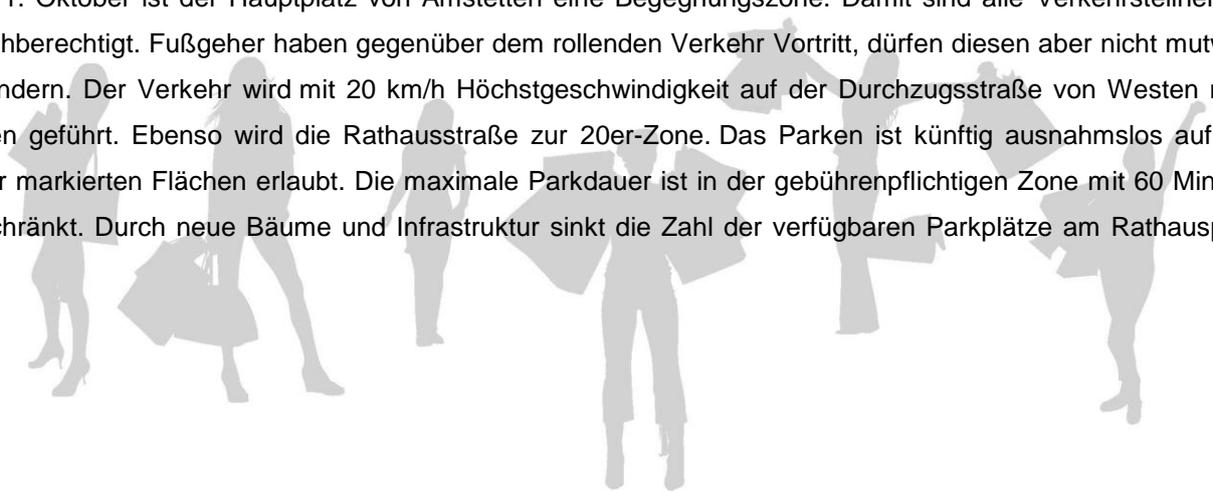
## Stadt & Handel

### Sofortmaßnahmen in St. Veit

Der Gemeinderat der Stadt St. Veit hat neue Maßnahmen für den innerstädtischen Verkehr verabschiedet, die gemeinsam mit Wirtschaftstreibenden, der Wirtschaftskammer und Immobilieneigentümern erarbeitet wurden. Künftig können Kunden in den gebührenpflichtigen Kurzparkzonen ihr Fahrzeug für 20 Minuten kostenlos parken. Die Ankunftszeit muss mittels handgeschriebener Notiz oder Parkuhr hinterlegt werden. Wer länger parkt, muss ein Parkticket (50 Cent für 1,5 Stunden, 50 Cent für jede weitere halbe Stunde) lösen. Die Kurzparkzone gilt ab sofort nur noch von Montag bis Freitag von 7 bis 17 Uhr (bisher bis 19 Uhr). Auch die Zeiten für Ladetätigkeiten in der Fußgängerzone wurden ausgeweitet. Außerdem wird der Kauf der St. Veiter City Cards ab November und bis zum Jahresende mit einer Vergünstigung von 10 % gestützt: Wer Taler im Wert von 10 Euro kauft, zahlt nur 9 Euro (5min.at 30.9.24).

### City wird zur Begegnungszone: Neue Vorschriften in Amstetten

Seit 1. Oktober ist der Hauptplatz von Amstetten eine Begegnungszone. Damit sind alle Verkehrsteilnehmer gleichberechtigt. Fußgänger haben gegenüber dem rollenden Verkehr Vortritt, dürfen diesen aber nicht mutwillig behindern. Der Verkehr wird mit 20 km/h Höchstgeschwindigkeit auf der Durchzugsstraße von Westen nach Osten geführt. Ebenso wird die Rathausstraße zur 20er-Zone. Das Parken ist künftig ausnahmslos auf den dafür markierten Flächen erlaubt. Die maximale Parkdauer ist in der gebührenpflichtigen Zone mit 60 Minuten beschränkt. Durch neue Bäume und Infrastruktur sinkt die Zahl der verfügbaren Parkplätze am Rathausplatz



von 28 auf 18. Dazu kommen zwei Plätze für E-Autos mit Ladestationen. Im Umkreis von drei Gehminuten stehen jedoch 1.500 Parkplätze zur Verfügung. Ein neues Hightech-Verkehrs- und Parkleitsystem, das zu Jahresende aktiviert wird, soll den nötigen Überblick beschern. Über den ganzen Hauptplatz verteilt befinden sich Radabstellplätze, von denen zwei auch überdacht sind (kurier.at 30.9.24).

## Fußgängerzone in Bregenz kann bleiben

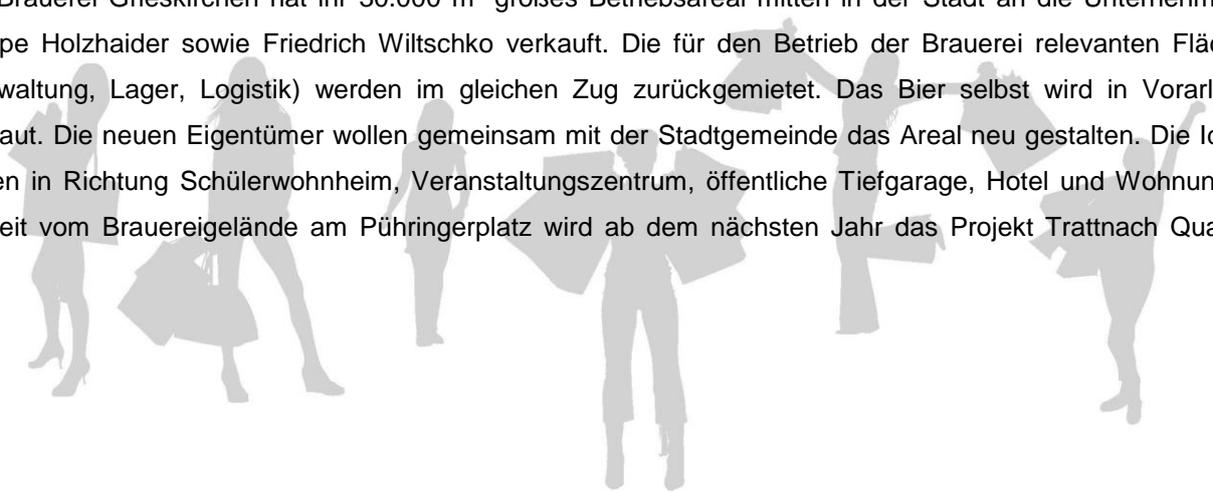
Der Verfassungsgerichtshof (VfGH) hat entschieden, dass die Verordnung einer Fußgängerzone in der Bregenzer Innenstadt nicht aufzuheben ist. Auslöser war ein jahrelanger Rechtsstreit mit einer Fahrschule. Diese hatte sich darum bemüht, eine Ausnahmegenehmigung für die Zufahrt zu ihrem Betriebsstandort direkt neben dem Rathaus im Zentrum der Fußgängerzone zu bekommen. Eine solche Ausnahmegenehmigung wurde der alteingesessenen Fahrschule allerdings mittels Bescheid von der Stadt verwehrt. Letztlich landete die Causa nach mehreren juristischen Zwischenstationen beim Verfassungsgerichtshof (orf.at 10.10.24).

## Nahversorgung am Land unter Druck

Eine neue Studie des Bundesgremiums Lebensmittelhandel der WKÖ zeigt ein deutliches Gefälle bei der Nahversorgung zwischen urbanen Zentren und ländlichen Regionen. „Während urbane Zentren Zuwächse an Lebensmittelgeschäften verzeichnen, stehen ländliche Regionen, insbesondere periphere Gebiete, vor zunehmenden Herausforderungen“, fasst Christian Prauchner, Obmann des Bundesgremiums, die wichtigsten Erkenntnisse zusammen. „In städtischen Gebieten bleibt die Nahversorgung stabil, doch in ländlichen Regionen beobachten wir einen klaren Rückgang.“ Dabei seien gerade in kleineren Orten Nahversorger unverzichtbar, um Grundversorgung und Lebensqualität aufrechtzuerhalten. Die Qualität der Nahversorgung könne auch entscheidend dafür sein, ob junge Familien in eine Gemeinde ziehen oder aber abwandern. Die durchschnittliche Dichte der Lebensmitteleinzelhändler lag 2022 bei 101 Geschäften pro 100.000 Einwohnern. In 382 Gemeinden, immerhin 18 % aller 2.093 Gemeinden, gab es jedoch keinen einzigen Nahversorger mehr, so die von der KMU Forschung Austria erarbeitete Studie (cash.at 10.10.24; die komplette Studie: [https://www.derlebensmittelhandel.at/wp\\_content/uploads/2024/10/2024-10-08-leh-nahversorgung-studie.pdf](https://www.derlebensmittelhandel.at/wp_content/uploads/2024/10/2024-10-08-leh-nahversorgung-studie.pdf)).

## Neue Projekte in Grieskirchner Innenstadt

Die Brauerei Grieskirchen hat ihr 30.000 m<sup>2</sup> großes Betriebsareal mitten in der Stadt an die Unternehmensgruppe Holzhaider sowie Friedrich Wiltschko verkauft. Die für den Betrieb der Brauerei relevanten Flächen (Verwaltung, Lager, Logistik) werden im gleichen Zug zurückgemietet. Das Bier selbst wird in Vorarlberg gebraut. Die neuen Eigentümer wollen gemeinsam mit der Stadtgemeinde das Areal neu gestalten. Die Ideen gehen in Richtung Schülerwohnheim, Veranstaltungszentrum, öffentliche Tiefgarage, Hotel und Wohnungen. Unweit vom Brauereigelände am Pühringerplatz wird ab dem nächsten Jahr das Projekt Trattnach Quartier



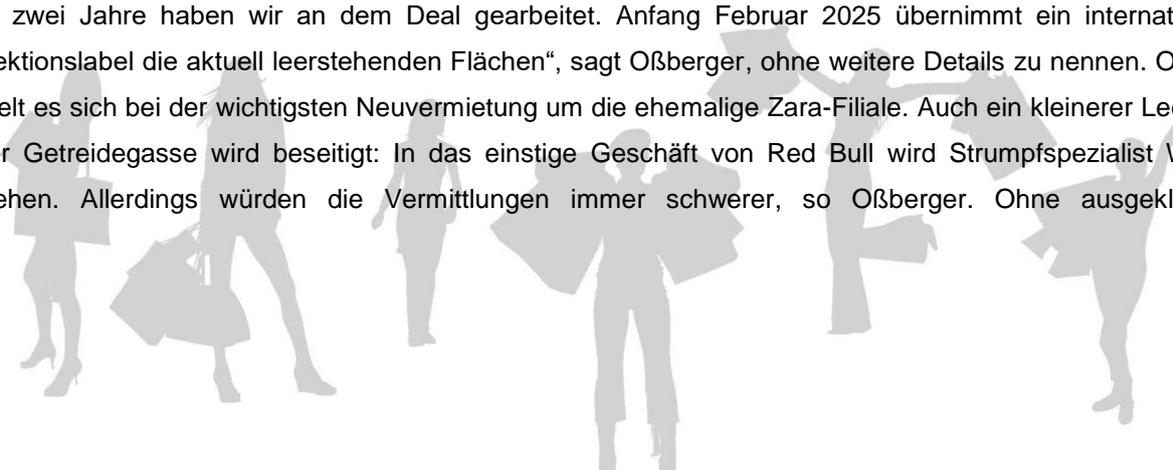
verwirklicht. Geplant sind dort zwei Gebäudekörper mit Geschäfts- und Büroflächen und 39 Wohnungen mit Tiefgarage. Die 21 Group aus Linz hat das Projekt von Staune Immobilien übernommen. Welche Geschäfte sich ansiedeln werden, steht noch nicht fest. Derzeit werden Gespräche geführt. Mit der Situation des Handels zeigt man sich Vorort zufrieden. „Es tut sich immer etwas, es gibt immer wieder Anfragen“, berichtet die Geschäftsführerin des Stadtmarketings, Erika Brauneis. Als „in Summe noch gesegnet“ bezeichnet auch der Stadtrat und Obmann des Stadtmarketings Thomas Wimleitner (VP) die Situation in der Innenstadt. „Wir haben in Grieskirchen Gott sei Dank noch viele eigentümergeführte Geschäfte, wo die Inhaber mit Liebe und Hingabe arbeiten.“ Von Bekleidung über Lebensmittel bis zum Service gäbe es alles, was man braucht. Jüngst wurde auch eine Fleischhauerei neu übernommen. Neu aufgemacht hat ein Geschäft mit italienischen Spezialitäten am Stadtplatz (tips.at 15.10.24).

## Führungswechsel beim Stadtmarketing-Dachverband

Bislang war Inga Horny, die Geschäftsführerin der Klagenfurt Marketing GmbH, auch die Präsidentin des Dachverbandes Stadtmarketing Austria. Am 9. Oktober hat die Generalversammlung einen neuen Vorstand gewählt. Michael Gsaller, Leiter des Stadtmarketings Hall in Tirol, übernimmt für die kommenden drei Jahre die ehrenamtliche Präsidenschaft. Daniela Limberger, Geschäftsführerin der Agentur für Standort und Wirtschaft Leonding GmbH, wurde zur Vizepräsidentin gewählt. „Der Dachverband ist und bleibt der zentrale Akteur für vernetztes Denken in der Orts- und Stadtentwicklung“, betont der neu gewählte Präsident Gsaller. Der Verband hat seit seiner Gründung eine Schlüsselrolle in der Orts- und Stadtentwicklung übernommen und einen wesentlichen Beitrag zur Vernetzung von Städten, politischen Entscheidungsträgern und Wirtschaftspartnern geleistet. Heute vertritt er rund 80 Mitgliedsstädte aus Österreich und Südtirol sowie Partner aus der Wirtschaft. „Mit der Einrichtung einer Servicestelle in Leonding setzen wir auf Professionalisierung unserer Mitgliederbetreuung. Dort soll Expertise gebündelt, die Kommunikation erleichtert und die Organisation von Veranstaltungen, die für unsere Mitglieder von unschätzbarem Wert sind, beschleunigt werden“, erläutert die neue Vizepräsidentin Limberger (5min.at 19.10.24).

## CBRE vermittelt große Geschäftsflächen in der Salzburger Innenstadt

„In den vergangenen vier Wochen haben wir Geschäftsflächen im Ausmaß von rund 1.500 m<sup>2</sup> in der Salzburger Altstadt vermietet“, sagt Christoph Oßberger, Standortleiter Westösterreich des Immobiliendienstleisters CBRE. „Fast zwei Jahre haben wir an dem Deal gearbeitet. Anfang Februar 2025 übernimmt ein internationales Konfektionslabel die aktuell leerstehenden Flächen“, sagt Oßberger, ohne weitere Details zu nennen. Offenbar handelt es sich bei der wichtigsten Neuvermietung um die ehemalige Zara-Filiale. Auch ein kleinerer Leerstand in der Getreidegasse wird beseitigt: In das einstige Geschäft von Red Bull wird Strumpfspezialist Wolford einziehen. Allerdings würden die Vermittlungen immer schwerer, so Oßberger. Ohne ausgeklügeltes



Vermietungskonzept sei die Ansiedelung nachhaltig erfolgreicher Mieter schwierig. „Aktives Asset Management ist der Schlüssel zum Erfolg. Man muss sich mit der Immobilie auseinandersetzen, Verträge prüfen, Gebäudeeigenschaften oder -besonderheiten kennen und profunde Kenntnis des Nutzerverhaltens haben.“ Aktuell liegen die Geschäftsraum-Mieten in der Innenstadt in einer Bandbreite zwischen 50 und 110 Euro pro Quadratmeter und Monat (immofokus.at 22.10., sn.at 23.10.24).

## Immobilien & Entwickler

### Fressnapf-Gründer verklagt Benko-Privatstiftung

Während viele Investoren ihre Anteile an der Signa-Gruppe abgeschrieben haben, gibt sich Torsten Toeller nicht geschlagen. Der „Spiegel“ berichtet unter Berufung auf Gerichtsdokumente, der Fressnapf-Gründer habe Klage gegen die Laura Privatstiftung eingereicht, die Signa-Gründer René Benko einst mit seiner Mutter Ingeborg gegründet hatte und deren Begünstigte Familienmitglieder sind. Toellers Anwälte monieren, die Fressnapf Luxembourg GmbH habe eine von Benko zugesagte Option zur Rückgabe ihres 4,5-Prozent-Anteils an der Signa Holding gezogen, doch das Geld dafür nie erhalten (n-tv.de 28.9.24).

### Colliers Marktbericht 2024: Mietrekorde contra Leerstände

Wie der Immobilienvermittler Colliers berichtet, werden im Goldenen U in Wien derzeit All-time-high-Mieten erzielt, mit Spitzen von 625 Euro pro Quadratmeter am Kohlmarkt. Und: Es zeichnet sich eine neue Top-Frequenzlage auf der Mariahilfer Straße ab. 2030 wird die Kreuzung zwischen Mariahilfer Straße und Neubaugasse das neue Drehkreuz zwischen den beiden U-Bahnlinien U3 und U5. „100.000 Menschen werden dann diesen neuen Hotspot passieren“, sagt Handelsimmobilien-Spezialistin Tanja Tanczer von Colliers. „Wir merken schon jetzt, dass sich viele Unternehmen für 2030 dort in Stellung bringen wollen und sich auf die Suche nach entsprechenden Objekten begeben“. Leerstände soll es in der Mariahilfer Straße schon 2025 kaum mehr geben, Tanczer kündigt „spannende neue Marken“ an. Während die Toplagen am Einzelhandelsvermietungsmarkt weiterhin stabil bleiben, sind B- und C-Lagen mit steigenden Leerständen und rückläufigen Mietpreisen konfrontiert. In Bezirksstraßen seien Neuvermietungen oft nur durch Zugeständnisse der Eigentümer möglich: „Entweder werden mietfreie Zeiten oder eine Staffelmiete vereinbart.“ Entertainment-Konzepte expandieren und die Nachfrage nach temporären Pop-up-Flächen nimmt weiter zu. Soeben wurde ein Lokal in der Kärntner Straße mit einer Gesamtfläche von 5.000 m<sup>2</sup> neu vermietet. Als Treiber dieser Entwicklung sieht Tanczer eindeutig den boomenden Tourismus an (textilzeitung.at 30.9.24; der gesamte Marktbericht: <https://www.colliers.com/de-at/research/marktbericht-2024> ein Video-Interview mit Tanja Tanczer: [https://medianet.at/tv/video/colliers-immobilienmakler-gmbh-retail-immobilien-weiterhin-nachgefragt](https://medianet.at/tv/video/colliers-immobilienmakler-gmbh-retail-immobilien-weiterhin-nachgefragt;)).



## ÖBB startet mit Ärztezentren

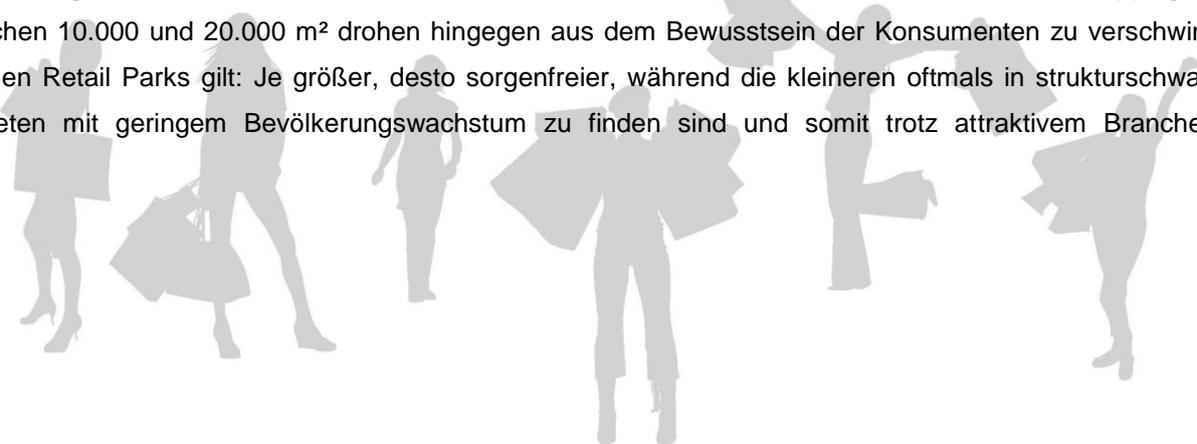
ÖBB Immobilien will die Infrastrukturdienstleistungen der Bahnhöfe sukzessive erweitern. Neben Gastronomie und Einzelhandel werden seit Jahresbeginn auch medizinische Dienstleistungen angeboten. „Gesundheit am Bahnhof“ bietet künftig in ganz Österreich, wo es möglich und sinnvoll ist, Primärversorgungszentren (PVZ) oder Ärztezentren. Das erste PVZ am Wiener Westbahnhof mit 640 m<sup>2</sup> ist bereits geöffnet, mit Öffnungszeiten von 6:30 bis 20:00 h – auch samstags. Ein weiteres mit rund 400 m<sup>2</sup> ist in Mürzzuschlag in Bau und eröffnet in den nächsten Wochen. ÖBB-Immobilien-Geschäftsführerin Claudia Brey: „Wir wollen so viele derartige Zentren wie möglich an unseren Bahnhöfen errichten.“ Aber auch Shared-Office-Konzepte wird es auf den Bahnhöfen geben. Eine erstes mit stundenweiser Anmietmöglichkeit gibt es in Bad Ischl. Zielgruppe sind vor allem Urlauber, die schnell mal zwischendurch etwas zu erledigen haben. Ein zweites entsteht in Amstetten (immoflash.at 30.9.24).

## Deal des Jahres: Kärntner-Ring-Hof verkauft

JP Immobilien hat den Kärntner-Ring-Hof im Zentrum Wiens von der Zürich Versicherungs-Aktiengesellschaft erworben. Mit einem Gesamtkaufpreis von etwas mehr als 150 Mio. Euro ist es der bisher größte Immobiliendeal des Jahres 2024 in Österreich (*Anm.: Die Veröffentlichung erfolgte vor dem Lamarr-Deal; siehe unten*). In dem 1993 errichteten und in unmittelbarer Nähe zur Wiener Staatsoper direkt an der Ringstraße gelegenen Gebäude befindet sich das ehemalige Einkaufszentrum Ringstraßen-Galerien, das derzeit umgebaut wird. Die Arbeiten sollen bis Jahresende 2025 abgeschlossen sein. Geplant ist eine Mischnutzung aus straßenseitig zugänglichen Shops und Gastronomie-Lokalen sowie darüber liegend erstklassige Wohn- und Büroflächen. „Unser Ziel ist es, die Vielfalt und Lebensqualität in diesem zentralen Stadtgebiet mithilfe des Projekts nachhaltig zu steigern“, erklären Reza Akhavan und Daniel Jelitzka, die Geschäftsführer von JP Immobilien (immofokus.at + orf.at 1.10.24).

## Unruhige Zeiten für mittelgroße Shopping Center

Wie zukunftsfit sind Österreichs Shopping Center? Diese Frage hat sich Standort + Markt gestellt und die Malls und Retail Parks nach den Kriterien Leerstandsquote, Mieterattraktivität, E-Commerce-Sensitivität sowie Bevölkerungsentwicklung und Konkurrenzsituation im Einzugsgebiet analysiert. Das Ergebnis: Bei den Shopping Malls gewinnen sowohl die „ganz Kleinen“ mit einer vermietbaren Fläche von bis zu 10.000 m<sup>2</sup> als auch die „ganz Großen“ mit mehr als 80.000 m<sup>2</sup> vermietbarer Fläche. Insbesondere die Shopping Malls zwischen 10.000 und 20.000 m<sup>2</sup> drohen hingegen aus dem Bewusstsein der Konsumenten zu verschwinden. Bei den Retail Parks gilt: Je größer, desto sorgenfreier, während die kleineren oftmals in strukturschwachen Gebieten mit geringem Bevölkerungswachstum zu finden sind und somit trotz attraktivem Branchenmix



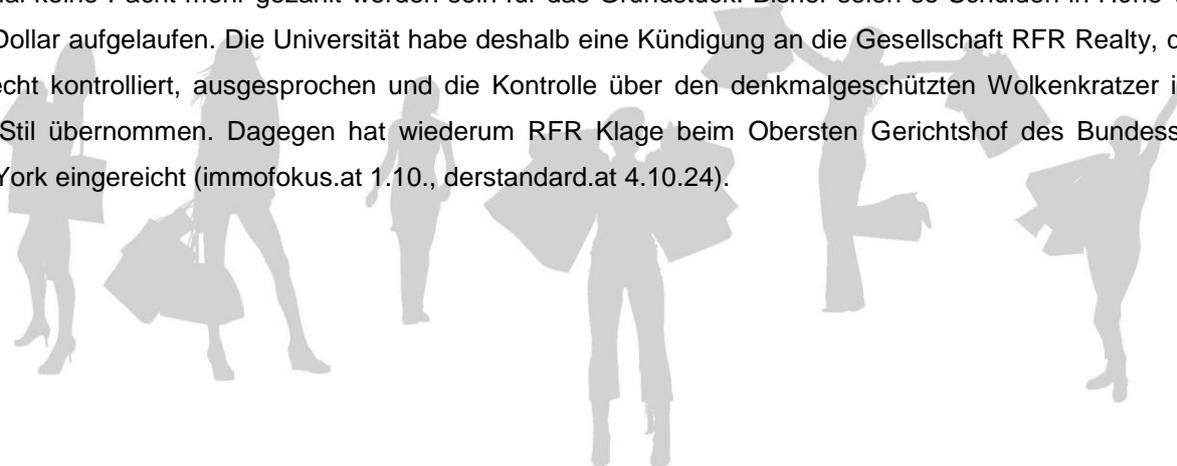
schlechter abschneiden (MA Standort + Markt 1.10.24; das Whitepaper im Volltext: [https://site-999146.mozfiles.com/files/999146/S\\_M\\_White\\_Paper\\_15 - Shopping Center Health Check.pdf](https://site-999146.mozfiles.com/files/999146/S_M_White_Paper_15_-_Shopping_Center_Health_Check.pdf)).

## Verkaufsflächenrückgang beschleunigt sich

Der seit zehn Jahren zu beobachtende Rückgang der Verkaufsflächen im Einzelhandel hat sich in den letzten beiden Jahren nochmals verstärkt. Die Branchen Schuhe, Elektro, Möbel und Bekleidung mussten die meisten Federn lassen. Unternehmen expandieren weniger, verkleinern teilweise ihre Flächen oder müssen Standorte ganz aufgeben. Seit 2014 betrug der durchschnittliche Rückgang der Handelsflächen etwa 1,5 % pro Jahr. Nach einer Entspannung während der Corona-Zeit ist nun ein Nachholeffekt zu beobachten, der durch die hohe Inflation beschleunigt wurde. Doch die entscheidenden Ursachen liegen im geänderten Kaufverhalten, im Trend zum Online-Shopping und der Verlagerung der Ausgaben auf Gastronomie, Urlaub und Freizeit. In den letzten zehn Jahren ist die Verkaufsfläche insgesamt um etwa 18 % geschrumpft, während der Online-Anteil im gleichen Maß zugenommen hat und sich die Ausgaben in der Gastronomie nahezu verdoppelt haben. Flächenzuwächse konnten im Beobachtungszeitraum der Lebensmittelhandel (+12 %), Drogerien (+21 %) und der Heimtierbedarf (+11 %) verzeichnen, allen voran aber die Non-Food-Diskonter (+237 %!). Seit drei Jahren ist die Verkaufsfläche auch im Lebensmittelhandel stabil. Den stärksten Flächenrückgang musste der Elektrohandel verzeichnen (-30 %), gefolgt vom Schuhhandel (-20 %) sowie dem Bekleidungs-, Möbel- und Sportartikelhandel (jeweils 7 bis 8 %). Ausgehend von den derzeit absehbaren Trends ist auch in den nächsten Jahren mit jährlichen Flächenrückgängen von 2,5 bis 3,0 % zu rechnen (MA RegioData 3.10.24; mehr Details und Grafik im Volltext: <https://www.regiodata.eu/oesterreich-verkaufsflaechenrueckgang-beschleunigt-sich/>).

## Signa droht Verlust des Chrysler Building in New York

2019 hatte Rene Benkos Signa-Gruppe das ikonische Chrysler Building in New York gemeinsam mit dem US-Partner RFR erworben. Schon kurz nach dem Erwerb des Baurechts meldeten Immobilien-Insider Zweifel an der Wirtschaftlichkeit an. „Ich würde den Kauf eher als Hochrisikogeschäft bezeichnen“, zitierte etwa die „Kleine Zeitung“ einen Experten. Der Kauf um 150 Mio. Dollar sei alles, nur kein Schnäppchen. Das Chrysler Building sei von vielen Fonds geprüft und als sehr teuer eingestuft worden. Eines der Probleme: Das Grundstück selbst war nicht Teil des Deals, dieses gehört weiterhin eine privaten Hochschule, die dafür jährliche einen saftigen Baurechtszins im mittleren zweistelligen Millionenbereich kassiert. Doch laut Medienberichten soll nun schon seit Mai keine Pacht mehr gezahlt worden sein für das Grundstück. Bisher seien so Schulden in Höhe von 21 Mio. Dollar aufgelaufen. Die Universität habe deshalb eine Kündigung an die Gesellschaft RFR Realty, die das Baurecht kontrolliert, ausgesprochen und die Kontrolle über den denkmalgeschützten Wolkenkratzer im Art-deco-Stil übernommen. Dagegen hat wiederum RFR Klage beim Obersten Gerichtshof des Bundesstaates New York eingereicht (immofokus.at 1.10., derstandard.at 4.10.24).

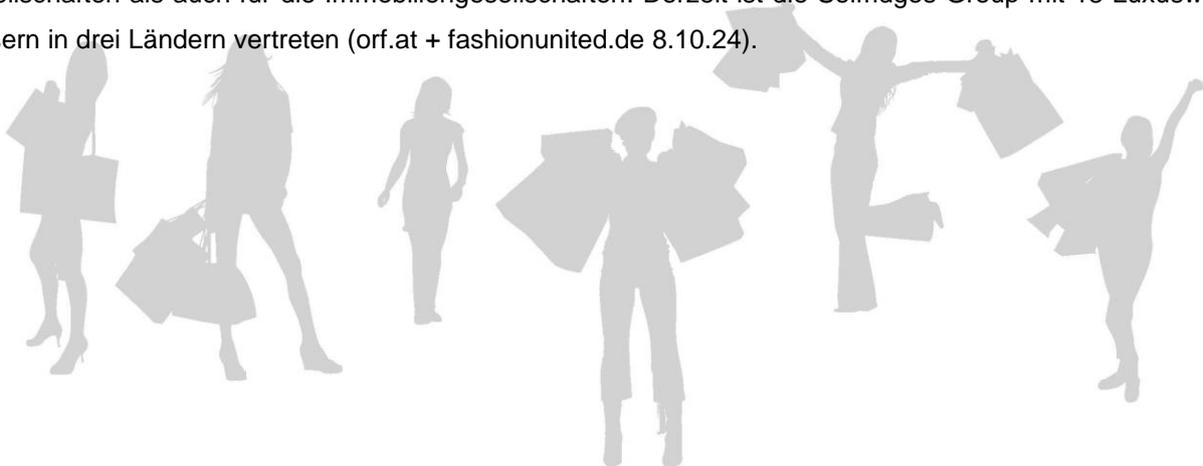


## EHL verspürt vorsichtige Zuversicht auf Expo Real

Die größte europäische Immobilienmesse, die Expo Real in München, fand heuer in einem besonders herausfordernden Umfeld statt (*siehe unten; Anm.*). Michael Ehlmaier, Geschäftsführender Gesellschafter von EHL Immobilien, zeigte sich von den Gesprächen aus österreichischer Sicht positiv überrascht: „Es gibt zahlreiche vielversprechende neue Kontakte und Termine. Generell herrscht trotz der schwierigen Ausgangslage vorsichtige Zuversicht, dass die Immobilienbranche die Schwächephase in absehbarer Zeit überwinden kann.“ Die zarte Belebung des Investmentmarkts, die seit dem zweiten Quartal zu registrieren ist, bestätigte sich auch auf der Messe, so Franz Pörtl von der EHL Investment Consulting. „Nachdem 2023 und in der ersten Jahreshälfte fast ausschließlich heimische Family Offices als Käufer aktiv waren, kommen nun langsam wieder mehr institutionelle Investoren zurück. Insbesondere deutsche Fonds interessieren sich wieder für Österreich, wobei sich der Fokus ganz klar auf das Core-Segment, also hochwertige Objekte in sehr guten Lagen, sowie Investments mit langfristig gesicherten Cash Flows konzentriert.“ Eine vorsichtig positive Expo-Bilanz zieht auch EHL-Einzelhandelsspezialist Mario Schwaiger. „Die Expo ist im Einzelhandelssegment hauptsächlich für deutsche Ketten relevant und bei diesen ist Österreich heuer als Expansionsziel sogar wieder etwas stärker gefragt als im Vorjahr. Dabei kommt das Interesse an Standorten weniger von Unternehmen, die erstmals auf den österreichischen Markt kommen wollen, sondern in erste Linie von Retailern, die bestehende Filialnetze ausbauen. Das ist insbesondere für die Mittelstädte eine Chance, da es hier noch oft weiße Flecken mit beachtlichem Umsatzpotenzial gibt.“ Auffällig ist für Schwaiger das Comeback der Modebranche: „So viele vielversprechende Termine mit Unternehmen aus diesem Segment haben wir schon lange nicht geführt. Damit haben wir neben den Dauerbrennern Discounter und Lebensmittelhandel eine weitere Branche, die trotz des alles andere als erfreulichen Umfelds wieder vermehrt Flächen anmietet.“ (MA EHL 8.10.24)

## Saudi-Fonds übernimmt Signa-Anteil an Selfridges

Der Verkauf des Warenhausimperiums der gescheiterten Signa-Gruppe kommt weiter voran. Nach der Übernahme der Schweizer Kaufhausgruppe Globus durch die thailändische Central Group übernimmt nun ein saudischer Staatsfonds den Signa-Anteil an der britischen Luxuswarenhaukette Selfridges. Die Schweizer Bank Julius Bär kann damit auf die Rückzahlung eines hohen Millionenbetrags hoffen. Mit der Übernahme des Signa-Anteils wird der saudische Public Investment Fund (PIF) einen Anteil von 40 % an der Selfridges-Gruppe halten, die Central Group hält 60 %. Die Besitzverhältnisse gelten dabei sowohl für die operativen Gesellschaften als auch für die Immobiliengesellschaften. Derzeit ist die Selfridges Group mit 18 Luxuswarenhäusern in drei Ländern vertreten (orf.at + fashionunited.de 8.10.24).



## Immofinanz übernimmt per Squeeze-out restliche S-Immo-Anteile

Bei einer außerordentlichen Hauptversammlung der S Immo wurde der Squeeze-out der Minderheitsaktionäre offiziell genehmigt. Damit wird die Immofinanz, die bereits eine Mehrheitsbeteiligung an der S Immo hält, die restlichen Anteile übernehmen. Die Minderheitsaktionäre der S Immo werden ihre Aktien gegen eine Barabfindung, die auf 22,05 Euro festgesetzt wurde, an die Immofinanz abtreten. Dies entspreche dem Mittelwert der Bewertungen, sagte Florian Beckermann, Präsident des Interessenverband für Anleger (IVA) (immoflash.at + trend.at 14.10.).

## Marken

### Der „Mitmach-Supermarkt“

Vor vier Jahren ist der Mitmachladen (MILA) in Ottakring gestartet. Brigitte Reisenberger war eine der Gründerinnen: „Es gibt so ähnliche Projekte schon in Paris, in New York, in Berlin, in München. Supermärkte, die den Mitgliedern selber gehören, wo die Mitglieder bestimmen, was in den Regalen steht und die gemeinsam mit anpacken.“ Vor kurzem ist der Supermarkt nach Meidling umgezogen. „Für uns ist Meidling eigentlich ideal, weil wir da super öffentlich angebunden sind“, sagte Reisenberger. Um beim Supermarkt mitmachen zu können, muss man eine Mitgliedschaft abschließen. „Man zahlt einmalig einen Mitgliedsbeitrag. Damit hat man dann das Recht, hier diese Lebensmittel zu günstigen Preisen einzukaufen.“ Als Gegenleistung muss man einmal im Monat eine Drei-Stunden-Schicht im Supermarkt arbeiten. Bis Ende Oktober will MILA 850 Mitglieder zählen und 70.000 Euro sammeln (orf.at 18.9.24).

### Die XXXL-Gewinne des XXXLutz

Die XXXL-Gruppe ist mit Marken wie XXXLutz, Mömax und Möbelix einer der größten Möbelhändler der Welt. Die Bilanz der RAS-BeteiligungsgesmbH, die mit 110 Tochtergesellschaften in ganz Europa mit gesamt 4,9 Mrd. Euro Umsatz nicht alle, aber einen wichtigen Teil der Unternehmungen im Einflussbereich von Firmeneigentümer Andreas Seifert konsolidiert, gibt Einblick in die Assets des Möbelriesen. Die im Firmenbuch hinterlegte Bilanz für das Jahr 2022/23 weist einen über die Jahre angesammelten und nicht ausgeschütteten Bilanzgewinn von stolzen 1,14 Mrd. Euro aus. In den Gewinnrücklagen ist noch einmal fast eine weitere halbe Milliarde verbucht. Zwar zeigen sich auch deutliche Rezessionsspuren. Im Nachklang der Corona-Krise 2022/23 waren die Rückgänge im operativen Geschäft beträchtlich: Der Netto-Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit sank von 812 auf 560 Mio. Euro. 2023/24 dürften die Umsätze dem Vernehmen nach flächenbereinigt um knapp über 1 % auf rund 6 Mrd. Euro gestiegen sein. Dabei setzt die Gruppe ihren Eroberungsfeldzug ungerührt fort, von kleineren Einzelhändlern in Deutschland (Möbel Hesse, Tessner) über großen Ketten in Spanien und Portugal (Conforama Iberia) bis hin zum Onlinehändler home24. Mit Belgiens führendem Möbelhändler Gaverzicht als aktuell neuesten Kooperationspartner ist man nun schon in 14 Ländern Europas

tätig. Rechnet man Unternehmen hinzu, die in weiteren Beteiligungsgruppen angesiedelt sind, kommt man bereits auf 17 Länder (trend.at 25.9.24).

## Neuer Intersport-Chef übt sich in Zuversicht

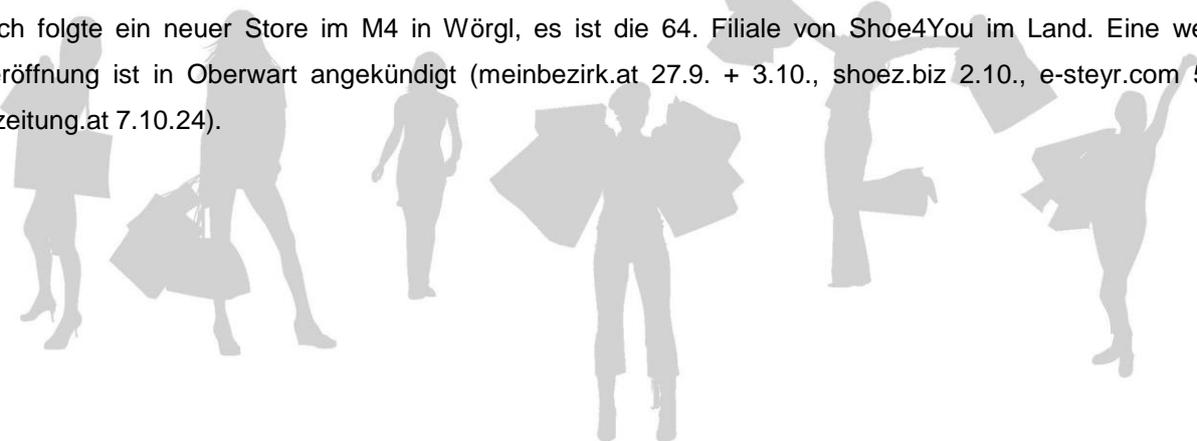
Mit vorsichtigem Optimismus blickt der neue Intersport-Austria-Geschäftsführer Franz Koll Richtung Winter. Wegen der allgemein vorherrschenden Teuerung und der damit verbundenen Kaufzurückhaltung verzichte man auf Preissteigerungen und damit Gewinnspannen bei Ski und Zubehör, so Koll, der mit 1. September die Leitung des österreichweit 104 Händler umfassenden Verbunds übernommen hat, zu dem neben Österreich auch die Märkte Slowakei, Tschechien und Ungarn gehören. Das noch von seinem Vorgänger Thorsten Schmitz verantwortete Geschäftsjahr 2023/24 (per Ende Sept.) schloss Intersport mit einem Umsatz nahezu auf Vorjahresniveau ab (653 Mio. Euro; 2022/23: 654 Mio.). Dabei betont Koll die „allgemein turbulente Marktsituation“ (siehe auch „Märkte“, Anm.). Hervis musste zuletzt Millionenverluste verbuchen, Sport 2000 schlitterte im Vorjahr in die Insolvenz, die XXL-Gruppe zog sich ganz aus Österreich zurück. „Dieser Konsolidierungspfad wird weitergehen“, glaubt Koll. Intersport betreibt in Österreich aktuell an 280 Standorten insgesamt 190.000 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche. Zusätzliche Standorte werde es in naher Zukunft keine geben, so Koll. Gearbeitet werde eher an der klaren Positionierung als Premium-Fachhändler (kleinezeitung.at 25.9.24).

## Erste Frau an der Spitze von Sport 2000

Die Sporthändlervereinigung Sport 2000 krempelt ihre Führungsstruktur um. Zentrasport ist Geschichte, seit 30. September und nach einigen turbulenten Monaten heißt auch die Vereinigung Sport 2000. Sie ist Teil der ANWR Group – und wird zum ersten Mal von einer Frau geführt. Irina Andorfer ist für die strategische Ausrichtung der Sportfachhandelsgemeinschaft von 150 österreichischen Sport-2000-Händlern verantwortlich. Andorfer tritt damit die Nachfolge von Holger Schwarting an (textilzeitung.at 3.10.24).

## Humanic eröffnet im Einkaufszentrum Eisenstadt und Hey! Steyr

Humanic hat am 3. Oktober zwei neue Filialen eröffnet. Im Einkaufszentrum Eisenstadt (EZE) zog der Schuhhändler in der ehemaligen Pepco-Filiale ein. Am gleichen Tag wurde im Hey! Steyr die 11. Filiale in Oberösterreich, die 63. in ganz Österreich, eröffnet. Das Traditionsunternehmen plant auch in Zukunft die Expansion fortzuführen. Die Leder & Schuh AG ist auch mit ihrer zweiten Vertriebsmarke Shoe4You auf Expansionskurs. Zuletzt wurde Ende September eine Filiale im FMZ Hannesgrub in Tumeltsham eröffnet, danach folgte ein neuer Store im M4 in Wörgl, es ist die 64. Filiale von Shoe4You im Land. Eine weitere Neueröffnung ist in Oberwart angekündigt (meinbezirk.at 27.9. + 3.10., shoez.biz 2.10., e-steyr.com 5.10., textilzeitung.at 7.10.24).



## McDonald's Österreich hat eine neue Chefin

Bei McDonald's Österreich übernimmt Ellen Staudenmayer ab sofort als neue Managing Director. Die Managerin, die zuletzt als Vice President Operations bei McDonald's Deutschland tätig war, folgt in dieser Position auf Nikolaus Piza, der künftig eine internationale Aufgabe bei McDonald's verantworten wird. Die gebürtige Deutsche startete ihre Karriere bei der Hamburger Werbeagentur Scholz & Friends. Es folgten weitere internationale Stationen bei Ikea und trivago. Zuletzt war Staudenmayer als Vice President Operations für die Implementierung der Wachstumsstrategie von McDonald's Deutschland und seinen 200 Franchisenehmern sowie die Modernisierung des Omnichannel-Gästerlebnisses in rund 1.400 Restaurants verantwortlich. Nikolaus Piza, der seit 2020 die Funktion des Managing Directors innehatte, ist künftig als CFO für die Finanzagenden der weltweit 80 Lizenzmärkte bei McDonald's zuständig (leadersnet.at 7.10.24).

## Depot führt 29 Filialen weiter

Die Auffanglösung für die Mitarbeitenden der insolventen Deko-Kette Depot dürfte ein wenig weiter greifen als ursprünglich geplant. 236 der 349 Beschäftigten und damit mehr als zwei Drittel des Personals sollen ihren Job behalten, teilte Creditreform im Anschluss an die Prüfungstagsatzung mit. Ermöglicht wird die teilweise Fortführung von der deutschen Depot-Mutter Gries Deco Company, die 29 von 49 Filialen weiter betreiben will (orf.at 8.10.24).

## KikaLeiner-Sanierung verzögert sich

Die Sanierung von kikaLeiner schreitet langsamer voran als geplant. Die heimische Möbelkette hat die Zahl der Beschäftigten im Laufe des Jahres von 1.900 auf 1.400 reduziert. Der Plan, nach dem im Herbst 2023 abgeschlossenen Sanierungsverfahren im Geschäftsjahr 2023/24 (per Ende Sept.) aus der Verlustzone herauszukommen, ging nicht auf. „Wir legen bei den Umsätzen monatlich leicht zu, aber mehr gibt das wirtschaftliche Umfeld derzeit nicht her“, sagte kikaLeiner-Manager Volker Hornsteiner. „In einer derartig schwierigen wirtschaftlichen Situation ist die Sanierung eines Unternehmens eine mehr als sportliche Herausforderung.“ KikaLeiner verwies darauf, dass der gesamte Umsatz in der Möbelhandelsbranche heuer im ersten Halbjahr um 13 % zurückgegangen sei. Gegenüber den OÖN und der APA bestätigte die Möbelkette, keine der 17 verbliebenen Filialen schließen zu wollen. Auch ein Verkauf des Unternehmens sei nicht geplant. In den vergangenen zehn Jahren durchlebte die Möbelkette turbulente Zeiten: Es gab drei Eigentümerwechsel, eine Insolvenz und zahlreiche Filialschließungen mit Mitarbeiterabbau (orf.at 9.10.24).



## Kastner & Öhler vergrößert im EO um 1.000 m<sup>2</sup>

Modehändler Kastner & Öhler hat seine Filiale im Einkaufszentrum eo in Oberwart um 1.000 m<sup>2</sup> auf beeindruckenden 3.300 m<sup>2</sup> vergrößert und modernisiert. Mit einem erweiterten Markenangebot und einer stark erweiterten Auswahl in den Bereichen Accessoires und Anlassmode unterstreicht das Unternehmen sein klares Bekenntnis zum stationären Handel (textilzeitung.at 10.10.24).

## Fünf Neueröffnungen für Woolworth

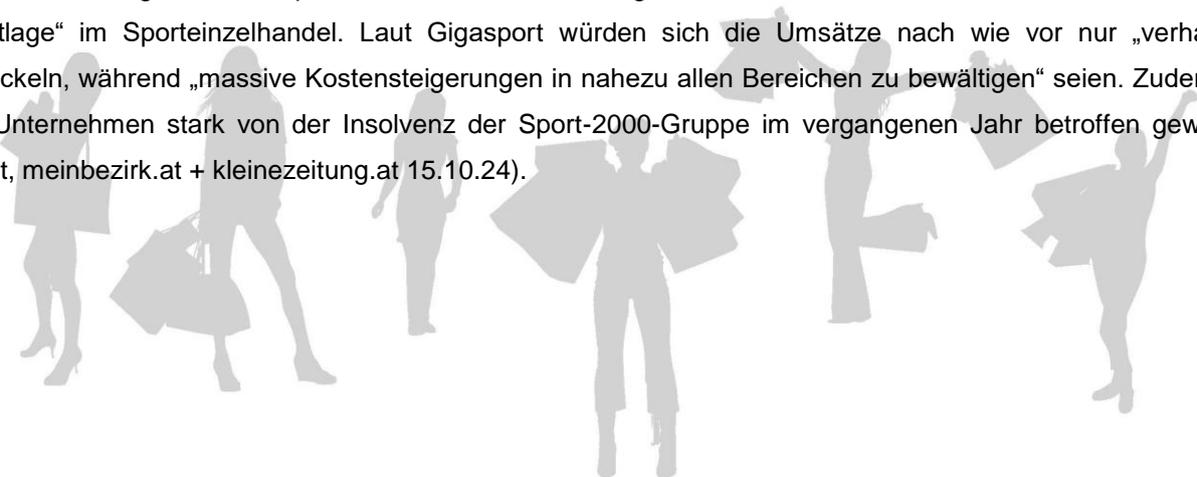
Gleich fünf Neueröffnungen feierte Woolworth Mitte Oktober: Der Discounter eröffnete neue Filialen im Weststeirischen Einkaufszentrum (WEZ) in Bärnbach (als Nachmieter von Gigasport), in Horn/Frauenhofen, in Stoob, in der ShoppingCity Wels sowie in Wien-Simmering. Bereits am 31. Oktober folgt die nächste Neueröffnung: Im Innpark in Braunau wird ein 730 m<sup>2</sup> großes Geschäft aufgesperrt (meinbezirk.at 1.10., kleinezeitung.at + linkedin.com 10.10.24).

## Zwei Einkaufszentrum-Widmungen für Spar in Vorarlberg

Spar hat von der Vorarlberger Landesregierung kürzlich zwei EKZ-Widmungen in Aussicht gestellt bekommen. Die Supermarktkette möchte in Alberschwende im Bregenzerwald ausbauen. Die Verkaufsfläche des dortigen Spars soll mehr als verdoppelt werden. Eine Widmung gibt es auch für Dornbirn-Fischbach. Dort soll der über 20 Jahre alte Supermarkt am selben Standort modernisiert und erweitert werden. Beantragt sei eine Verkaufsfläche von 900 m<sup>2</sup>, weshalb das Projekt, per Definition des Vorarlberger Raumplanungsgesetzes, von der Behörde als sogenanntes EKZ eingestuft wurde. Mehrere umliegende Grundstücke wurden bereits zugekauft. Aus der Spar-Zentrale heißt es freilich, es gäbe aktuell kein konkretes Projekt. Die Widmung ist von der Stadt Dornbirn beantragt und von der Landesregierung gutgeheißen worden. Im Raumplanungsbeirat gab es dazu nur eine Gegenstimme (orf.at + vol.at 11.10.24).

## Gigasport schließt vier von 14 Standorten

Gigasport muss vier der insgesamt 14 Standorte in Österreich mit Ende Jänner 2025 schließen. Betroffen sind die Standorte in Leoben (LCS), Innsbruck (Greif Center; die Filiale wurde erst vor drei Jahren um 3 Mio. Euro modernisiert), Wolfsberg und Spittal an der Drau. Davon betroffen sind rund 100 Mitarbeitende. Das zu Kastner & Öhler gehörende Sporthandelsunternehmen begründet den Schritt mit der „andauernd schwierigen Marktlage“ im Sparteinzelhandel. Laut Gigasport würden sich die Umsätze nach wie vor nur „verhalten“ entwickeln, während „massive Kostensteigerungen in nahezu allen Bereichen zu bewältigen“ seien. Zudem sei das Unternehmen stark von der Insolvenz der Sport-2000-Gruppe im vergangenen Jahr betroffen gewesen (orf.at, meinbezirk.at + kleinezeitung.at 15.10.24).



### Interspar-Hypermarkt im DEZ eröffnet nach Modernisierung

Das älteste Einkaufszentrum Westösterreichs freut sich über den modernsten Interspar-Markt Österreichs. Nach einer sechsmonatigen Umbauzeit öffnete der Interspar-Hypermarkt im DEZ in Innsbruck am 17. Oktober wieder seine Türen. Nach einer Investition von 9,8 Mio. Euro werden nun auf 3.400 m<sup>2</sup> rund 50.000 Produkte angeboten (meinbezirk.at 16.10.24).

### TEDi neu in Völders und Spittal

Der Discounter TEDi hat Anfang September im Dorfzentrum von Volders neben der Apotheke (Bundesstraße 24b) eine neue Filiale eröffnet. Am 24. Oktober folgte eine weitere neue Filiale im Stadtpark Center in Spittal mit einer Verkaufsfläche von rund 770 m<sup>2</sup> (meinbezirk.at 9. + 17.10.24)

### Thomas Philipps eröffnet in Bruck an der Mur

Am 18. November eröffnet Thomas Philipps seinen dritten Markt in der Steiermark. Auf insgesamt 1.600 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche bietet der Discounter für Heim und Garten im ehemaligen „Heim & Haus“ (Wiener Straße 49) mehr als 18.000 Produkte sowie wöchentlich 200 Aktions- und Saisonartikel an (MA Thomas Philipps 17.10.24).

### Le Creuset neu in SCS

Le Creuset, die renommierte französische Marke für hochwertiges Kochgeschirr, hat am 18. Oktober eine neue Signature Boutique in der Westfield Shopping City Süd eröffnet. Die 68 m<sup>2</sup> große Boutique soll vor allem leidenschaftliche Hobbyköche, Feinschmecker und Freunde des gehobenen Lifestyles ansprechen (falstaff.com 17.10.24).

### Erster Billa-Markt mit Wohnüberbauung eröffnet

Mit der Eröffnung des neuen Billa-Marktes in Thalgau (Kirchenweg 1) am 17. Oktober wurde ein Projekt realisiert, das moderne Nahversorgung mit dringend benötigtem Wohnraum verbindet. Die Salzburg Wohnbau Gruppe als einer der größten gemeinnützigen Bauträger der Region realisierte das Projekt. Die Errichtungskosten beliefen sich auf 6,1 Mio. Euro. Im Erdgeschoß befindet sich ein 700 m<sup>2</sup> großer Billa-Markt, darüber auf zwei Geschoßen Wohnraum (meinbezirk.at 18.10.24)



## Palmers-Verlust verdreifachte sich

Der Verlust des heimischen Wäschehändlers Palmers hat sich im Geschäftsjahr 2023/24 auf 14,7 Mio. Euro mehr als verdreifacht. Der Umsatz sank von 71,5 Mio. auf 66,6 Mio. Euro. Das geht aus dem im Firmenbuch hinterlegten Jahresabschluss hervor. Der Jahresfehlbetrag entstand durch Abschreibungen und Wertberichtigungen in Höhe von 8,6 Mio. Euro, unter anderem durch den Rückzug aus Osteuropa, und Verlusten von 6,1 Mio. Euro im operativen Geschäft. Künftig will sich Palmers auf das Kerngeschäft in Österreich, Deutschland und Kroatien konzentrieren. Der Wäschekonzern war bisher auch in Tschechien, der Slowakei, Slowenien, Ungarn, Italien und Hongkong aktiv. 84,4 % der Umsätze entfielen im Geschäftsjahr 2023/24 auf Österreich, 8 % auf Deutschland und 3,3 % auf Kroatien. Mitte kommenden Jahres muss Palmers hohe Millionenkredite refinanzieren. Das Eigenkapital ist mit -2,7 Mio. Euro negativ. Der seit Mitte 2023 amtierende Vorstand Janis Jung will jedoch schon im laufenden Geschäftsjahr den Turnaround schaffen (orf.at 21.10.24).

## Hornbach-Spatenstich in Eisenstadt

In Eisenstadt haben die Bauarbeiten für den ersten Bau- und Gartenmarkt von Hornbach im Burgenland begonnen. Auf einer Fläche von 16.175 m<sup>2</sup> entsteht ein Markt, der ab Herbst 2025 rund 100 neue Arbeitsplätze bieten wird (medianet.at 24.10.24).

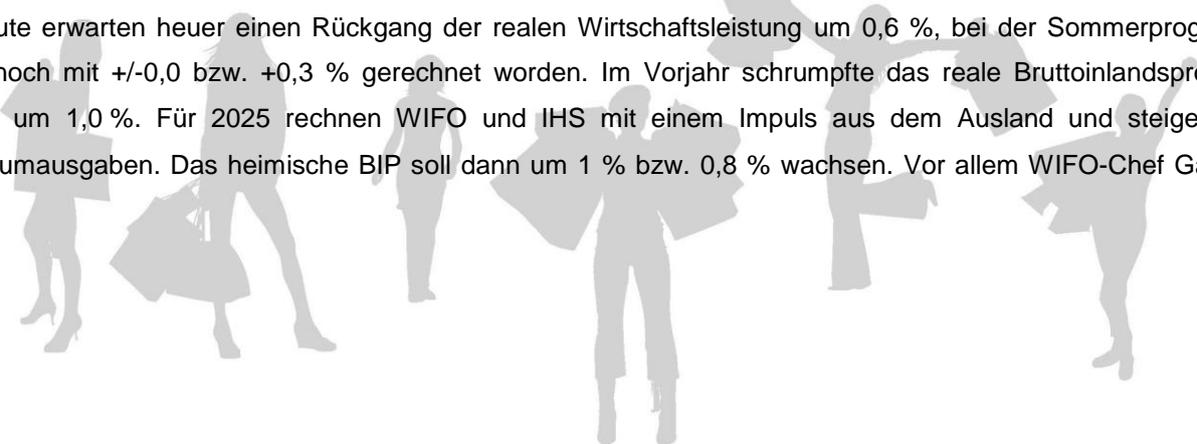
## Märkte

### Arbeitslosigkeit im September weiter gestiegen

Die schrumpfende Wirtschaft in Österreich macht sich auch auf dem Stellenmarkt bemerkbar. Ende September waren 354.665 Personen beim Arbeitsmarktservice (AMS) gemeldet, das sind um 10,6 % bzw. 33.905 Personen mehr als im Vorjahresmonat. Die Arbeitslosenrate erhöhte sich um 0,6 Prozentpunkte auf 6,6 %. Per Ende September waren 91.568 offene Stellen als sofort verfügbar gemeldet, ein Minus von 14 % gegenüber dem Vorjahresmonat. Den höchsten Arbeitslosenanstieg verzeichnete Salzburg (+15,9 %), gefolgt von Oberösterreich (+15,8 %) und Tirol (+15,5 %) (orf.at 1.10.24).

### Hoffnung auf Wirtschaftswachstum 2025

Die Wirtschaftsforschungsinstitute WIFO und IHS haben ihre Konjunkturprognose gegenüber der Juni-Schätzung stark nach unten korrigiert und rechnen nun mit dem zweiten Rezessionsjahr in Folge. Beide Institute erwarten heuer einen Rückgang der realen Wirtschaftsleistung um 0,6 %, bei der Sommerprognose war noch mit +/-0,0 bzw. +0,3 % gerechnet worden. Im Vorjahr schrumpfte das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 1,0 %. Für 2025 rechnen WIFO und IHS mit einem Impuls aus dem Ausland und steigenden Konsumausgaben. Das heimische BIP soll dann um 1 % bzw. 0,8 % wachsen. Vor allem WIFO-Chef Gabriel



Felbermayr betonte jedoch, dass durchaus ein erhebliches Risiko dafür bestehe, dass es auch im nächsten Jahr zu einer Rezession kommen könnte. Auch die Prognose für das Budgetdefizit 2024 wurde auf 3,7 bzw. 3,5 % des BIP deutlich angehoben. Die Arbeitslosigkeit steigt aufgrund der schwächelnden Wirtschaft von 6,4 % im Jahr 2023 auf heuer 7,0 % und 7,2 % im kommenden Jahr (orf.at 4.10.24; weitere Details und Grafiken: <https://orf.at/stories/3371834/>).

## Sparneigung stark gestiegen

Das Wirtschaftsforschungsinstitut WIFO prognostiziert für heuer einen deutlichen Anstieg der Sparquote von 8,7 % (2023) auf 11,4 %. „Die Einkommen sind im Rahmen der Lohnabschlüsse der letzten Jahre stark gestiegen. Die Sparquote zeigt, dass diese Zuwächse aber eher zum Sparen als für den Konsum genutzt werden“, sagt Gerda Holzinger-Burgstaller, Vorstandsvorsitzende der Erste Bank Oesterreich. Laut der Sparstudie der Erste Bank und Sparkasse befürchtet trotzdem jeder Zweite, für die Zukunft zu wenig zu sparen – und das bei einem durchschnittlichen monatlichen Sparbetrag von 308 Euro. „Die letzten Jahre waren von negativen Nachrichten geprägt, die wirtschaftliche Erholung im nächsten Jahr fällt nur spärlich aus. All das führt zu Unsicherheit und einem gewissen Pessimismus, aus dem wir nur gemeinsam wieder herauskommen können“, so Holzinger-Burgstaller. 81 % der Befragten ist es wichtig, Geld auf die Seite zu legen (leadersnet.at 15.10.24).

## Christkind gibt wieder mehr Geld im stationären Handel aus

Die von Linzer Market Institut im September für SES durchgeführte und für die österreichische Bevölkerung repräsentative Umfrage zum kommenden Weihnachtsgeschäft bringt positive Signale: Die geplanten Ausgaben für Geschenke steigen im Vergleich zum Vorjahr deutlich an. Mehr Menschen als letztes Jahr geben an, ihre Weihnachtspräsente überwiegend im stationären Handel zu kaufen. Der Anteil derer, die ihre Geschenke überwiegend online kaufen, sinkt hingegen. Der Anteil der Menschen, die planen, zumindest einmal wöchentlich in der Vorweihnachtszeit ein Shopping Center zu besuchen, hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 13 auf 21 % deutlich erhöht. Im Ranking der Geschenke landen Gutscheine deutlich vor Geldgeschenken, Büchern und Spielwaren auf Platz 1. „In einer Zeit, in der emotionale Erlebnisse besonders gefragt sind, entspricht das Weihnachtsshopping im stationären Handel – vor allem in Shopping Malls – perfekt den Wünschen der Menschen“, meint Christoph Andexlinger, CEO SES Spar European Shopping Centers (MA SES 16.10.24; alle Details zur Umfrage:

[https://presse.ses-european.com/News\\_Detail.aspx?id=206780&menueid=895](https://presse.ses-european.com/News_Detail.aspx?id=206780&menueid=895)).



## Sporthandel durchlebt Rosskur

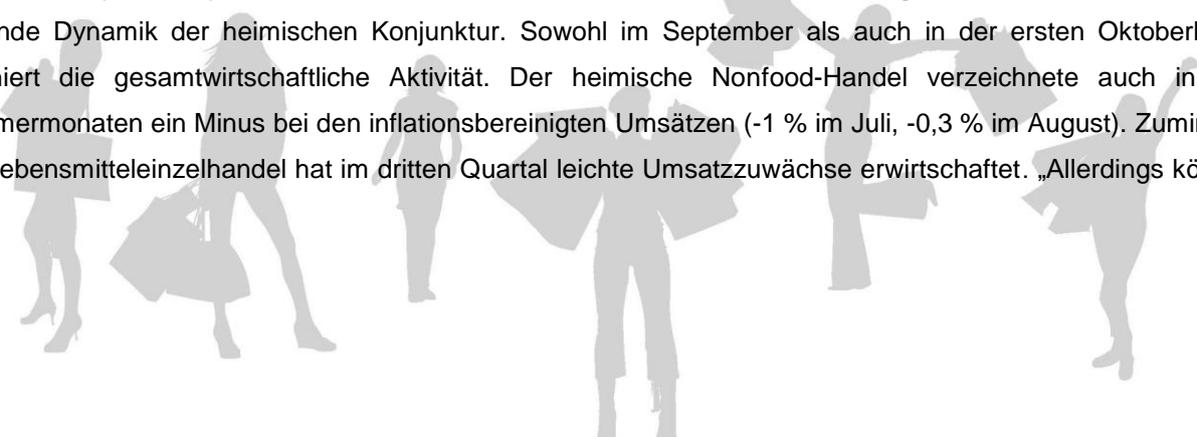
Der Sporthehandel erlebt eine Marktbereinigung. In den Jahren vor Corona expandierten viele Unternehmen rasant. In der Pandemie erlebte der Sporthehandel eine Sonderkonjunktur. Investitionen in Outdoor-ausrüstung gingen durch die Decke – bis das Pendel in die Gegenrichtung schwang. Die Nachfrage war gesättigt. Wer nicht gezwungen war zu sparen, gab sein Geld lieber für Urlaube aus. Händler, die sich zu großzügigen Bestellungen hinreißen ließen, blieben auf vollen Lagern sitzen. Engpässe in den Lieferketten, die zuvor die Geduld der Konsumenten strapazierten, lösten sich auf und fluteten den Handel doppelt und dreifach mit Ware. Viele Betriebe sahen sich außerstande, diese pünktlich zu bezahlen, da nicht zuletzt auch die Banken die Zügel anzogen. Die Folge sind Insolvenzen wie bei Sport 2000 oder Northland, Schließungen wie bei Gigasport (siehe „Marken“; Anm.) oder Hervis und Rückzüge aus dem Markt wie bei XXL Sports. Hervis büßte 2023 trotz steigender Preise mehr als 6 % an Umsatz ein, der auf 261 Mio. Euro sank. Der Jahresfehlbetrag verdoppelte sich auf fast 64 Mio. Euro. Bei Sport 2000 sank die Zahl der Fachhändler in Österreich um 50 auf 150 (derstandard.at 16.10.24; mehr im Volltext: <https://www.derstandard.at/story/3000000240893/volle-lager-hohe-verluste-weniger-jobs-sporthehandel-durchlebt-eine-rosskur>; mehr zum Thema: <https://salzburg.orf.at/stories/3277654/>).

## Mehr Interesse an Autokäufen

Wie eine aktuelle Umfrage von EY zeigt, will mehr als jeder vierte Österreicher (28 %) in den kommenden zwei Jahren ein Auto kaufen. Vor einem Jahr äußerten nur 22 % eine Kaufabsicht. 40 % wollen als nächsten PKW ein elektrifiziertes Auto kaufen, weniger als im Jahr zuvor (47 %). Mit diesem Wert liegt Österreich im internationalen Vergleich auf dem drittletzten Platz. Nur in den USA (34 %) und in Tschechien (27 %) herrscht noch geringeres Interesse an E-Autos. Im Schnitt wollen 58 % aller Befragten in den 28 evaluierten Ländern ein elektrifiziertes Fahrzeug kaufen, am meisten im wichtigsten Automarkt China (79 %). Speziell die Kaufabsicht von reinen Elektroautos ist stark gesunken: Nur noch jeder Achte (12 %) kann sich vorstellen, als nächstes Fahrzeug ein E-Auto zu kaufen, im Jahr davor waren es fast doppelt so viele (23 %). Das sind die Ergebnisse des EY Mobility Consumer Index 2024, für den über 19.000 Konsument:innen in 28 Ländern weltweit befragt wurden, darunter 500 in Österreich (MA EY 16.10.24).

## WIFO & HV Konjunkturreport: Stimmung im Einzelhandel weiter schwach

Der neue Konjunkturreport Einzelhandel des WIFO für den Handelsverband belegt auch im 3. Quartal 2024 die fehlende Dynamik der heimischen Konjunktur. Sowohl im September als auch in der ersten Oktoberhälfte stagniert die gesamtwirtschaftliche Aktivität. Der heimische Nonfood-Handel verzeichnete auch in den Sommermonaten ein Minus bei den inflationsbereinigten Umsätzen (-1 % im Juli, -0,3 % im August). Zumindest der Lebensmitteleinzelhandel hat im dritten Quartal leichte Umsatzzuwächse erwirtschaftet. „Allerdings können



diese die Kostensteigerungen in der Beschaffung, beim Personal sowie bei Fremdkapital, Mieten und Pacht bei weitem nicht kompensieren", erklärt Rainer Will, Geschäftsführer des Handelsverbandes. Das Konsumentenvertrauen ist zwar zuletzt gestiegen, liegt aber weiterhin auf niedrigem Niveau. Die privaten Konsumausgaben dürfen heuer stagnieren und 2025 wieder minimal zunehmen (MA Handelsverband 23.10.24).

## Europa

### Shopping Center & Retail Parks

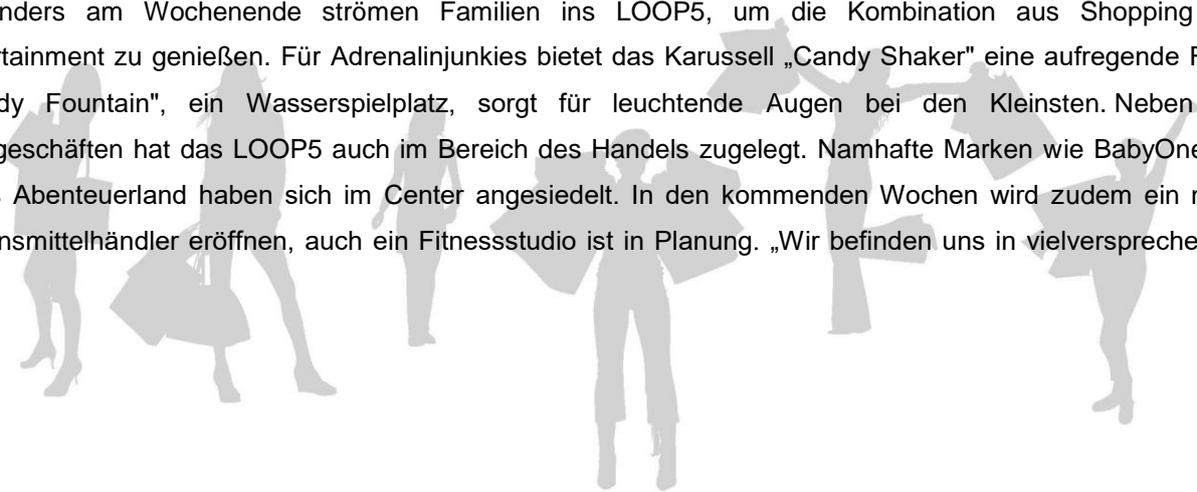
#### Deutschland

#### Fallschirm-Feeling im Shopping Center

Erlebnis- und Entertainmentangebote sind in Shopping Centern sehr gefragt, aber oft nur schwer realisierbar. Das NOVA Leipzig hat eine neue Attraktion vertraglich perfekt gemacht, die für Aufsehen sorgen dürfte. Es geht um „Indoor Skydiving“ oder deutsch ausgedrückt: „Fallschirmfliegen drinnen“. Ein Unternehmen aus Bottrop hat sich mit einem diesbezüglichen Windtunnel bereits einen Namen gemacht und wird auf dem NOVA-Außengelände eine weitere Filiale eröffnen. Dafür wird ein neues Gebäude mit außergewöhnlicher Architektur und viel Glasflächen am Haupteingang errichtet. Die Bauarbeiten starten Ende des Jahres, im Herbst 2025 sollen die ersten Gäste im Windtunnel abheben können. Der Indoor Skydive wird einzigartig in Sachsen und Sachsen-Anhalt sein und soll ein großer Besuchermagnet werden. Er besitzt einen Durchmesser von 4,3 Metern und hat eine Höhe von 17 Metern. Durch einen bis zu 286 km/h schnellen Luftstrom wird der freie Fall wie bei einem realen Fallschirmsprung aus mehreren tausend Metern Höhe simuliert (hi-heute.de 14.10.24).

#### LOOP5 kehrt nach Umbau mit neuem Retailtainment-Konzept zurück

Das LOOP5 in Weiterstadt steht kurz vor dem Abschluss umfangreicher Umbauarbeiten und bereitet sich darauf vor, sich als Deutschlands Shopping-Erlebniscenter in neuem Glanz zu präsentieren. Das Center will neue Maßstäbe im Retailtainment setzen. „Wir drehen das LOOP5 gerade komplett um – alles wird anders, farbenfroher und erlebnisreicher“, so Tobias Hein, Betriebsleiter der Ivents Entertainment GmbH, die die Fahrgeschäfte betreut. Ein Highlight sind die Infinity Loops – ein Rutschenturm mit 20 Metern Höhe und vier verschiedenen Rutschbahnen. Seit der Eröffnung im Vorjahr wurden über 1 Mio. Rutschgänge verzeichnet. Besonders am Wochenende strömen Familien ins LOOP5, um die Kombination aus Shopping und Entertainment zu genießen. Für Adrenalinjunkies bietet das Karussell „Candy Shaker“ eine aufregende Fahrt. „Candy Fountain“, ein Wasserspielplatz, sorgt für leuchtende Augen bei den Kleinsten. Neben den Fahrgeschäften hat das LOOP5 auch im Bereich des Handels zugelegt. Namhafte Marken wie BabyOne und Leo's Abenteuerland haben sich im Center angesiedelt. In den kommenden Wochen wird zudem ein neuer Lebensmittelhändler eröffnen, auch ein Fitnessstudio ist in Planung. „Wir befinden uns in vielversprechenden



Verhandlungen mit weiteren spannenden Partnern", ergänzt Centermanagerin Nicole Kurtovic. Seit 2019 ist der internationale Asset Manager JLL für den Betrieb des Centers zuständig (hi-heute.de 14.10.24).

## Berliner ECE-Center bekommt Hotel aufs Dach

Centermanager ECE und die Firma Stayery wollen laut einem Bericht der Immobilien Zeitung das Berliner Gesundbrunnen-Center um ein Hotel erweitern. Es soll auf dem Dach errichtet werden. Dort, wo sich bislang das Parkdeck befand, sollen 155 Zimmer entstehen. ECE hat bereits eine Bauanfrage gestellt. In der ersten Jahreshälfte 2025 könne es vielleicht schon losgehen. Im optimalen Fall würde die Eröffnung des Hotels 2026/2027 erfolgen. Das Gesundbrunnen-Center verfügt über 110 Geschäfte und 25.000 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche. Es ist im Besitz eines Fonds von ECE sowie privaten Investoren (hi-heute.de 15.10.24).

## Polen

### Union Investment verkauft Magnolia Park an NEPI

Union Investment hat das Einkaufszentrum Magnolia Park in Breslau für 373 Mio. Euro verkauft. Neuer Eigentümer des 100.000 m<sup>2</sup> großen Centers ist NEPI Rockcastle. Es ist einer der größten Deals im Bereich Einzelhandelsimmobilien in CEE in den letzten Jahren. Magnolia Park ist eines der Top-10-Einkaufszentren in Polen und zu 99 % vermietet. Zu den Ankermietern unter den 240 Geschäften im Zentrum zählen Marken wie Carrefour, Primark, Decathlon, MediaMarkt, Peek & Cloppenburg, Zara, Half Price, H&M, Reserved und TK Maxx. Magnolia Park verfügt über eine BREEAM Excellent-Nachhaltigkeitszertifizierung (across-magazine.com 30.9.24).

## Schweiz

### Shopping Center lassen sich fürs Jahresende einiges einfallen

Auch für den Schweizer Handel beginnt die umsatzstärkste Zeit. Einkaufszentren-Betreiber lassen sich deshalb allerhand Spezielles einfallen. Die Mall of Switzerland in Ebikon, mit 65.000 m<sup>2</sup> Fläche das zweitgrößte Center der Schweiz, hat beispielsweise eine Halloween-Indoor-Minigolfanlage aufgebaut. Dort können Besucher den ganzen Oktober lang in gruseliger Halloween-Atmosphäre spielen und Selfies auf Social Media posten. Die Shopping-Arena St. Gallen baut für die Weihnachts-Saison einen Zug auf, mit dem die Kundschaft durch eine üppig dekorierte Polarlandschaft fahren kann. Und in der Sihcity in Zürich entsteht ein Baumhaus, in dem man sich vor Weihnachten mit winterlichen Gerichten verpflegen kann. Mit derartigen Erlebnissen kann sich der stationäre Handel vom Onlinehandel abheben, erklärt Meret Mügeli. Die Einzelhandelsexpertin der UBS geht davon aus, dass die gesamten Schweizer Einzelhandelsumsätze 2024 real um 0,3 steigen werden – eine leichte Verbesserung gegenüber dem Vorjahr, als ein deutlicher Nachfrageeinbruch zu spüren war. Doch der Konsum bleibt gedämpft. Während die Frequenzen in etwa stabil seien, werde gleichzeitig bewusster und

günstiger eingekauft, so Sandro Engeler, Centerleiter der Sihlcity. „Im Vergleich zum Jahr 2019 sehen wir eine leicht steigende Tendenz sowohl bei den Umsatz- wie auch bei den Besucherzahlen«, ergänzt Fabienne Diez, Leiterin der Shopping Arena St. Gallen. Gegenüber dem Vorjahr seien die Umsätze „stabil“, gibt sie an (markt-kom.com 15.10.24).

## Stadt & Handel

### Deutschland

#### Gratis-Parken in städtischen Parkhäusern

Es gibt Städte, die möchten die Autos gerne raus haben aus der City. Siegburg will genau das Gegenteil. Denn mehr Autos bedeuten mehr Kundschaft, glauben Verwaltung und Verkehrsverein. Und deshalb ist an Samstagen das Parken in allen städtischen Parkhäusern kostenlos. Das kostenfreie Parken ist eine gemeinsame Initiative der Stadt und des Verkehrsvereins. „Wir wollen schauen, ob so eine Aktion die Frequenz in der Innenstadt erhöht und damit dann natürlich auch die Umsätze der Geschäftsleute steigen“, sagt der Vereinsvorsitzende Sissis Vassiliadis. „Wir wollen auch Menschen anlocken, die nicht in den Zentren leben. Denen bleibt oft nur die Fahrt mit dem Auto“, meint er (hi-heute.de 30.9.24).

#### Neue Innenstadt-Studie: Handel bleibt zentral

Trotz vieler Negativ-Schlagzeilen sind Innenstädte nach wie vor starke Anziehungspunkte. Das zeigt die aktuelle Deutschlandstudie Innenstadt von CIMA, für die über 5.000 Bundesbürger im Sommer 2024 befragt wurden. Demnach besucht jeder zweite mindestens einmal wöchentlich die Innenstadt, wobei Personen mit höherem Haushaltskommen eher öfter den Weg in die City finden. Dabei ist über alle Altersgruppen hinweg der wichtigste Grund für den Besuch des Stadtzentrums der Einkauf im örtlichen Einzelhandel. Mehr als 70 % der Befragten geben an, die Innenstädte des Shoppings wegen zu besuchen. „Die Studie zeigt, dass der Einzelhandel für attraktive Innenstädte unverzichtbar ist und bleibt. Stadtzentren und die dort ansässigen Unternehmen sind Begegnungsort für alle Generationen“, so HDE-Präsident Alexander von Preen. „Die Menschen wollen vitale Stadtzentren, die Politik muss den Rahmen dafür schaffen. Sauberkeit, Sicherheit und die gute Erreichbarkeit mit allen Verkehrsmitteln – das ist das Fundament, das muss überall angegangen werden“, so von Preen weiter. Zudem gehe es um die Zusammenarbeit aller Akteure vor Ort (MA HDE 21.10.24; die Studie zum kostenfreien Download: <https://einzelhandel.de/hdepk>).



## Immobilien & Entwickler

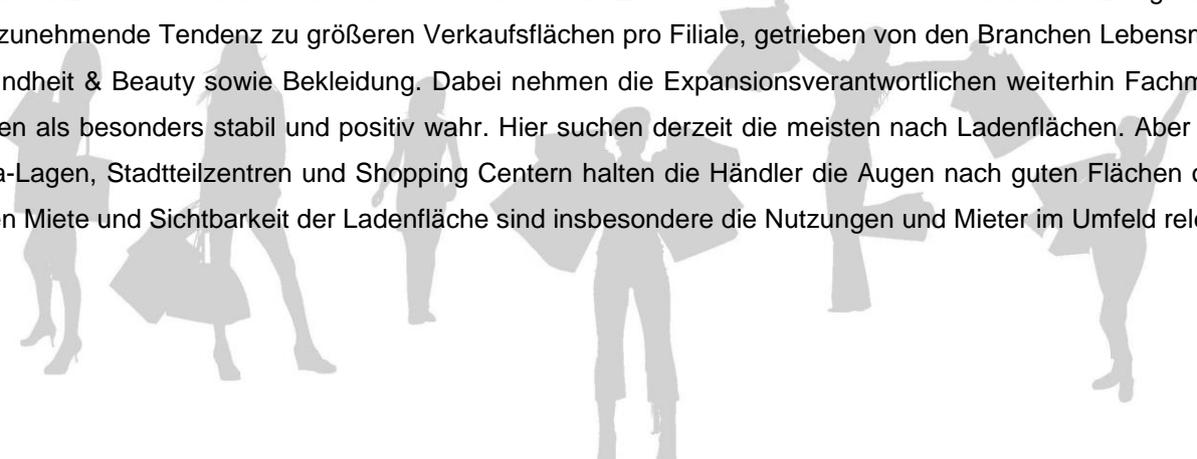
### Vorsichtig optimistische Schlussbilanz über Expo Real

Über 40.000 Teilnehmer aus 75 Ländern sowie 1.778 Aussteller aus 34 Ländern besuchten vom 7. bis 9. Oktober die Expo Real in München. Während die genutzte Ausstellungsfläche spürbar geringer war (eine Halle weniger und mehr freie Flächen zwischen den Ständen), lag die Besucherzahl auf dem Niveau der letzten beiden Jahre. Das ist letztlich deutlich mehr, als erwartet worden war. Die Stimmung ist in Deutschland schon weit besser als noch vor einem Jahr. Die österreichischen Marktteilnehmenden erwarten gleiches erst ein Jahr später. Einige durchaus prominente Namen fehlten als Aussteller – auch abseits des Signa-Standes, der von Immobilienunternehmen aus dem arabischen Raum übernommen worden war. „Trotz der nach wie vor schwierigen wirtschaftlichen Lage ist eine leichte Zuversicht zu spüren“, bilanziert auch Stefan Rummel, Geschäftsführer der Messe München. Nicht zuletzt aufgrund der gesunkenen Leitzinsen stehe unter den Marktteilnehmern nicht mehr das reine Überleben im Fokus, sondern ein realistischer Umgang mit der Krise. Für die Marktteilnehmer steht fest, dass man nur mit neuen Ansätzen und in Kooperation die aktuellen Herausforderungen bewältigen kann. Die Messe biete hierfür den idealen Marktplatz für neue Ideen und Gedankenaustausch. Zumindest im Core-Segment sei die Talsohle erreicht. Die Preisvorstellungen von Verkäufern und Käufern nähern sich langsam an. Allerdings steht nach wie vor die Frage im Raum, wie sich Projekte angesichts steigender Bürokratie und immer schärferer (Nachhaltigkeits-)Auflagen noch wirtschaftlich umsetzen lassen. Die nächste Expo Real findet vom 6. bis 8. Oktober 2025 in München statt (deal-magazin.com + immoflash.at 9.10.24; immo7news hat viele Besucherstimmen aus Österreich eingefangen: <https://youtu.be/XUS68qbqoEA?si=rZnGvtq4oKFlaAgv&t=144>).

## Deutschland

### Handel hält Filialnetz konstant

Das Stimmungsbild der Expansionsverantwortlichen im Einzelhandel fällt auch dieses Jahr wieder recht gemischt aus. Die Befragten des EHI-Whitepapers „Expansionstrends 2024“ sind sich der vielen Herausforderungen im Handel bewusst. Kostensteigerungen, Personalengpässe, gedämpfte Konsumlaune und langwierige Genehmigungsverfahren bei Neueröffnungen oder Umbauten sind nur einige der Rahmenbedingungen, mit denen Händler aktuell umgehen müssen. Auffällig ist in diesem Jahr, dass weniger Händler ihr Filialnetz erweitern und stattdessen mehr Händler die Zahl ihrer Filialen konstant halten. Gleichzeitig besteht eine zunehmende Tendenz zu größeren Verkaufsflächen pro Filiale, getrieben von den Branchen Lebensmittel, Gesundheit & Beauty sowie Bekleidung. Dabei nehmen die Expansionsverantwortlichen weiterhin Fachmarktzentren als besonders stabil und positiv wahr. Hier suchen derzeit die meisten nach Ladenflächen. Aber auch in 1-a-Lagen, Stadtteilzentren und Shopping Centern halten die Händler die Augen nach guten Flächen offen. Neben Miete und Sichtbarkeit der Ladenfläche sind insbesondere die Nutzungen und Mieter im Umfeld relevant



(ehi.org 15.10.24; das Whitepaper zum kostenlosen Download: <https://www.ehi.org/produkt/whitepaper-expansionstrends-2024-pdf/>).

## Shopping-Center-Transaktionen kommen in Schwung

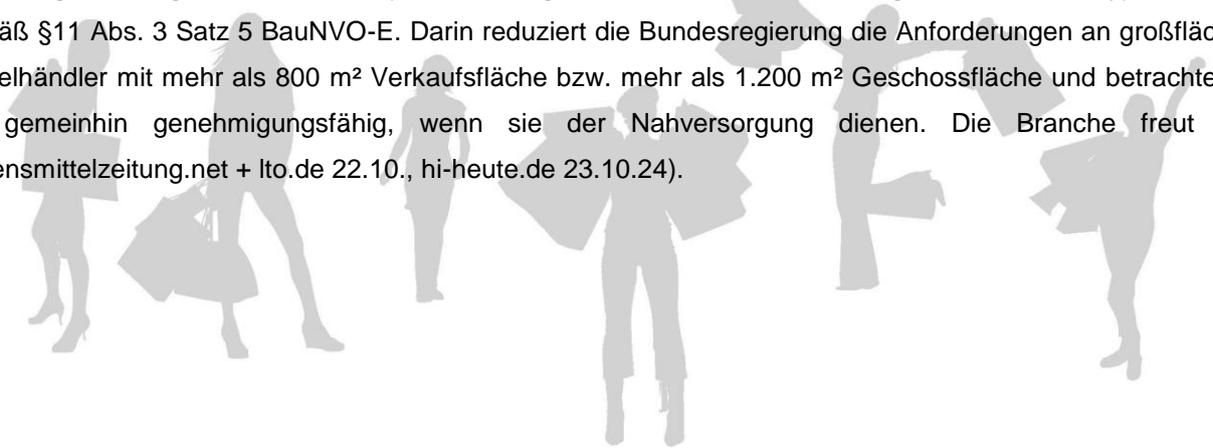
Im dritten Quartal stand der Investmentmarkt für Einzelhandelsimmobilien ganz im Zeichen der Shopping Center. Hatte diese Nutzungsart im ersten Halbjahr nur 43 Mio. Euro Transaktionsvolumen erzielt, kamen jetzt rund 680 Mio. Euro hinzu. Das sind ca. 57 % des gesamten Volumens von 1,2 Mrd. Euro für das dritte Quartal. Der Markt kommt so im bisherigen Jahresverlauf auf insgesamt 3,8 Mrd. Euro. Das ist zwar um 3 % weniger als im Vorjahreszeitraum, doch mit insgesamt 16 % zugleich steuert der Einzelhandel so viel zum deutschen Immobilieninvestmentmarkt bei wie seit acht Jahren nicht mehr. „Die Assetklasse Einzelhandel punktet bei den Investoren seit einiger Zeit mit Konstanz, Vielfalt und attraktiven Renditen“, heißt es von JLL Germany. „Zum einen hat die Preisfindung nach dem rapiden Zinsanstieg zügig stattgefunden, zum anderen zeigt sich mit den nun umgesetzten Shopping-Center-Transaktionen, dass diese wieder genauso im Fokus stehen wie Fachmarktprodukte und Geschäftshäuser in Toplagen.“ Die beiden größten Transaktionen im Jahresverlauf waren bisher die Übernahme des KaDeWe durch die thailändische Central Group sowie der Verkauf der Pasing Arcaden in München (deal-magazin.com 16.10.24; mehr Details im Volltext: <http://www.deal-magazin.com/news/138442/Shoppingcenter-Kaeufe-praegen-Markt-fuer-Einzelhandelsimmobilien>).

## Warenhäuser: Wann und wo sich eine Umnutzung lohnt

Die neue PwC-Studie „Transformation der Innenstädte“ analysiert, ob ehemalige Warenhäuser in Deutschland nach Umbau in Mixed-Use-Objekte wirtschaftlich geführt werden können. Ein wichtiges Ergebnis: Entscheidend für die spätere Rentabilität sowie den Werterhalt der Immobilie ist die Größe der Stadt: Zumindest in guten Lagen von A- und B-Städten lassen sich ehemalige Warenhäuser nach der Umnutzung profitabel bewirtschaften (immofokus.at 22.10.24; mehr Details im Volltext: <https://immofokus.at/a/warenhaeuser-wann-und-wo-sich-eine-umnutzung-lohnt>).

## Bund plant Erleichterungen für große Supermarktansiedlungen

Im Zuge der Baugesetzbuchnovelle will die deutsche Bundesregierung die Ansiedlung großflächiger Supermärkte und Drogeriemärkte erleichtern. Die bisherige Grenze von 800 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche, ab der bislang aufwändige Prüfungen und Nachweispflichten nötig sind, soll entfallen. Konkret geht es um den Atypiknachweis gemäß §11 Abs. 3 Satz 5 BauNVO-E. Darin reduziert die Bundesregierung die Anforderungen an großflächige Einzelhändler mit mehr als 800 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche bzw. mehr als 1.200 m<sup>2</sup> Geschossfläche und betrachtet sie als gemeinhin genehmigungsfähig, wenn sie der Nahversorgung dienen. Die Branche freut sich (lebensmittelzeitung.net + lto.de 22.10., hi-heute.de 23.10.24).



## Marken

### Insolvenz in Eigenregie über Depot eröffnet

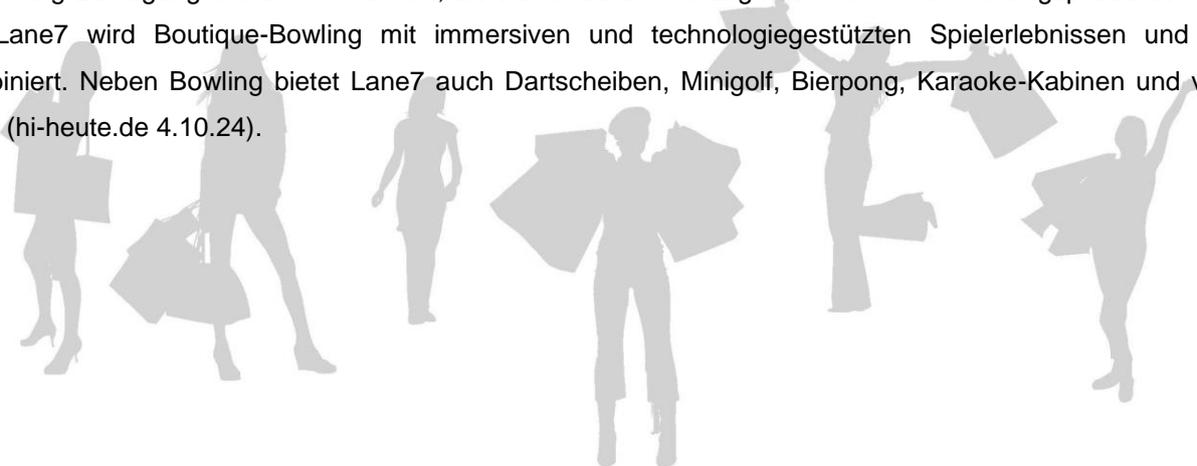
Das Insolvenzverfahren über die Gries Deco Company (GDC) ist eröffnet worden. Die GDC, deren größter Geschäftsbereich der Deko-Händler Depot ist, war im Juli in ein Schutzschirm-Verfahren geflüchtet. Dieses ist nun in ein Insolvenzverfahren in Eigenverwaltung gemündet. Bewegung gibt es auch in Österreich: Björn Augustin wurde zum Geschäftsführer der neu gegründeten Gries Deco GmbH ernannt. Augustin war zuvor Area Manager der Depot Handels GmbH, über die das Landesgericht Wiener Neustadt im August das Konkursverfahren eröffnet hatte (cash.at 1.10.24).

### Jysk auf Rekordkurs

Jysk stellte im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023/24 einen neuen Umsatz- und Kundenrekord auf. Der Umsatz stieg international auf 5,6 Mrd. Euro (+7,6 %), in Österreich auf 121,8 Mio. Euro (+6,8 %). Aufgrund weitreichender Preissenkungen bei mehr als der Hälfte der Produktpalette wuchs die Zahl der verkauften Einheiten um 11 %. „Die gestiegene Kundenzahl in unseren Filialen und online sowie die anhaltende Steigerung unserer Marktanteile bestätigen unseren Kurs“, erklärt Rami Jensen, Präsident und CEO von Jysk, der für das Frühjahr 2025 die Eröffnung der ersten Filialen in Marokko angekündigt. „Expansion bleibt ein wesentlicher Bestandteil unserer DNA. Trotz der Schließung einiger Filialen streben wir weiterhin nach profitablen Wachstumsmöglichkeiten sowohl außerhalb als auch innerhalb Europas, um unser Ziel von 5.000 Stores weltweit zu erreichen.“ (cash.at 1.10.24)

### Bowling-Konzept Lane7 will europaweit expandieren

Das Boutique-Bowling- und Familienunterhaltungsunternehmen Lane7 hat angekündigt, in den kommenden Jahren mit zehn neuen Spielstätten in Europa zu expandieren. Der erste Standort eröffnete Ende September im „The Playce“ (Potsdamer Platz) in Berlin. Noch heuer wird das Unternehmen zwei neue Standorte in Dublin an den Start bringen. Lane7 verfügt bereits über 18 Attraktionen im Vereinigten Königreich, wobei ein weiterer Standort in London im Oktober eröffnet wurde. Lane7-Gründer Tim Wilks sagte: „Wir haben das vergangene Jahr damit verbracht, uns auf diese Expansionsphase unseres Unternehmens vorzubereiten, wobei wir unseren Blick fest auf Europa gerichtet haben, wo wir eine führende Rolle in der wettbewerbsorientierten Socialising-Bewegung einnehmen können, die sich unserer Meinung nach noch in der Anfangsphase befindet.“ Bei Lane7 wird Boutique-Bowling mit immersiven und technologiegestützten Spielerlebnissen und F&B kombiniert. Neben Bowling bietet Lane7 auch Dartscheiben, Minigolf, Bierpong, Karaoke-Kabinen und vieles mehr (hi-heute.de 4.10.24).



## Guess will in Deutschland und Österreich expandieren

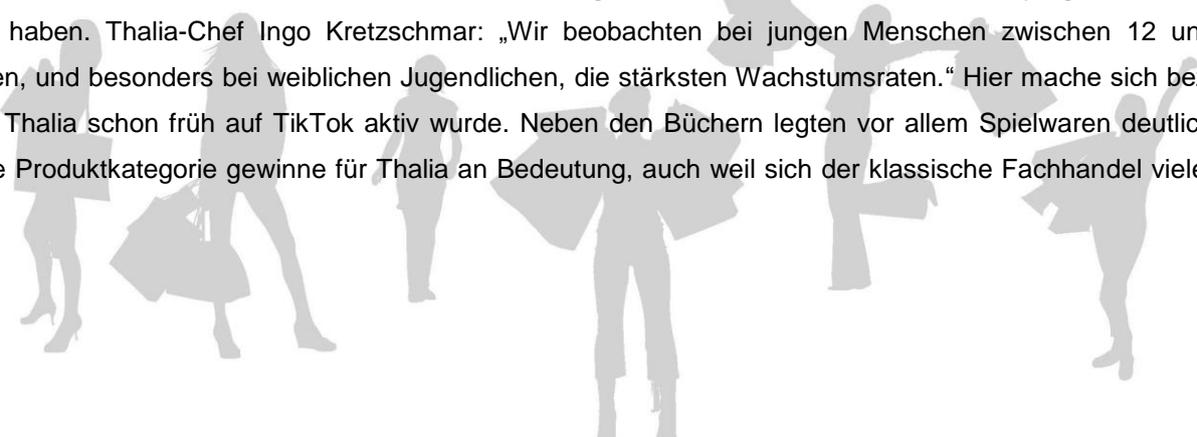
Guess setzen weiter auf den DACH-Markt. Jetzt kündigt die US-Premium-Modemarke eine Expansionsoffensive in Deutschland und Österreich an. Die Sichtbarkeit der Marke soll vor allem durch die Präsenz in Metropolen und entsprechend neue Stores erzielt werden. Nähere Angaben dazu macht das Modeunternehmen allerdings nicht. Derzeit betreibt Guess 24 Stores in Deutschland und acht in Österreich (fashionnetwork.com 4.10.24).

## Rituals wächst um 20 % pro Jahr

„Wir nehmen Menschen bei der Hand und zeigen ihnen, wie sie sich relaxen können. Viele wissen gar nicht mehr, wie das geht“, führt Raymond Cloosterman, 60, CEO und Gründer von Rituals, aus. Perfekt ist das Konzept im Flagship-Store im Herzen Amsterdams zu sehen. Dort werden unter dem Motto „The Art of Soulful Living“ auf vier Etagen luxuriöse und dennoch erschwingliche Pflege- und Hygieneprodukte sowie eine Home-Kollektion offeriert. Im Obergeschoß befinden sich das Body-Spa und die weltweit erste Mind-Oase, die geistige und körperliche Entspannung verspricht. Rituals ist derzeit die am schnellsten wachsende Kosmetikmarke Europas, mit 1.300 Stores und 3.900 Shop-in-Shops in 42 Ländern Europas und Asiens, Der Umsatz wuchs 2023 um 22 % auf 1,7 Mrd. Euro, dieses Jahr will Rituals die Zwei-Milliarden-Euro-Grenze sprengen. In Österreich gibt es derzeit 34 Geschäfte, die im letzten Geschäftsjahr einen Umsatz von 25 Mio. und einen Bilanzgewinn von 1,3 Mio. Euro erzielten. Die Erfolgsgeschichte begann für Cloosterman im Jahr 2000, als er nach Karriere beim Lebensmittelgiganten Unilever zu einer dreimonatigen Expedition rund um den Globus aufbrach. „Auf meinem Trip erkannte ich, dass wir vor lauter Stress verlernt haben, die kleinen Dinge des Lebens zu schätzen. Und dem wollte ich Abhilfe schaffen. Wir entwickelten Produkte, die dabei helfen sollen, sich eine kleine Auszeit zu schaffen.“ Dabei spielt auch Nachhaltigkeit eine wesentliche Rolle. Und ab nächstem Jahr sollen 10 % des jährlichen Nettogewinns für gute Zwecke verwendet werden (trend.at 11.10.14; mehr Details im Volltext: <https://www.trend.at/unternehmen/die-expansion-des-kosmetikkonzerns-rituals>)

## Thalia mit Rekordumsatz

Der größte deutsche Buchhändler Thalia konnte seinen Umsatz im Geschäftsjahr 2023/24 um 8 % auf 1,9 Mrd. Euro steigern. Flächenbereinigt sei das Plus in den Märkten Deutschland, Österreich und Schweiz bei 6,5 % gelegen. Gut ein Drittel des Geschäfts macht Thalia mit Online-Verkäufen, heißt es. Angaben zum Gewinn machte das Unternehmen wie üblich nicht. Besonders gut verkauft würden Bücher, die ein junges Publikum im Blick haben. Thalia-Chef Ingo Kretzschmar: „Wir beobachten bei jungen Menschen zwischen 12 und 29 Jahren, und besonders bei weiblichen Jugendlichen, die stärksten Wachstumsraten.“ Hier mache sich bezahlt, dass Thalia schon früh auf TikTok aktiv wurde. Neben den Büchern legten vor allem Spielwaren deutlich zu. Diese Produktkategorie gewinne für Thalia an Bedeutung, auch weil sich der klassische Fachhandel vielerorts



aus den Innenstädten zurückgezogen habe, sagt der Manager. Thalia hat in Deutschland und Österreich 394 eigene Buchhandlungen, außerdem ist die Firma an einer Schweizer Buchhandelskette beteiligt. Hinzu kommen noch Partnerschaften mit inhabergeführten Buchhandlungen. In Österreich gibt es 48 Thalia-Buchhandlungen (kurier.at 15.10., hi-heute.de 16.10.24).

## Deutschland

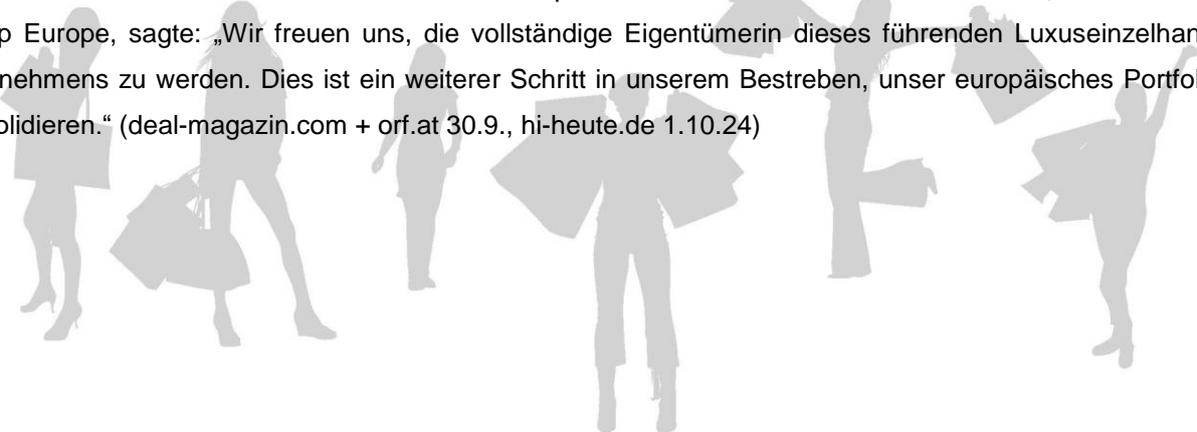
### Temu und Shein erobern schnell Marktanteile

Im Jahr 2023 verzeichneten die 1.000 umsatzstärksten B2C-Onlineshops in Deutschland einen minimalen nominellen Umsatzrückgang von 0,2 % auf insgesamt 77,5 Mrd. Euro. Das zeigt die Studie „E-Commerce-Markt Deutschland 2024“ von EHI und ECDB. 2022 hatte es ein Minus von 2,8 % gesetzt. „Für das laufende Jahr erwarten wir bei den Umsätzen der Top-1.000-Onlineshops ein moderates Wachstum von 1,1 % nominal“, ordnet Lars Hofacker, Leiter des Forschungsbereichs E-Commerce beim EHI, die aktuelle Lage ein. Amazon.de (14,66 Mrd. Euro), otto.de (4,20 Mrd. Euro) und zalando.de (2,51 Mrd. Euro) führen das Ranking an. Temu.com ist erst seit April 2023 in Deutschland aktiv und verpasste mit einem verkauften Warenwert von 690 Mio. Euro den Einzug in die Top-10-Marktplätze nur knapp. Shein.com ist mit einem Umsatz von 567 Mio. Euro (+30,6 %) auf Platz 18 unter den Onlineshops aufgestiegen. Bei den Marktplätzen verzeichnet aliexpress.com mit einem verkauften Warenwert von 1,24 Mrd. Euro ein Plus von 43 % und rangiert nun auf Platz 7 der Top-B2C-Marktplätze (MA EHI 1.10.24; eine ausführliche Analyse des sich rasch verändernden E-Commerce-Marktes: <https://fashionunited.de/nachrichten/business/kampf-um-kund-innen-temu-und-shein-greifen-amazon-an/2024100158389>).

## Schweiz

### Central Group übernimmt alle neun Globus-Warenhäuser

Die Central Group, ein Mischkonzern für Einzelhandel, Immobilien und Gastgewerbe, übernimmt das operative Geschäft sämtlicher neun Globus-Warenhäuser in der Schweiz. Dazu kaufte sie ihrem angeschlagenen Joint-Venture-Partner Signa die verbliebene Hälfte der Anteile ab. Die Zukunft der Globus-Immobilien ist aber noch offen, derzeit halten Central und Signa je die Hälfte der Anteile. Globus ist der führende Betreiber von Warenhäusern im Premium- und Luxus-Segment in der Schweiz. Franco Savastano, CEO von Globus: „Wir werden jetzt unsere Pläne weiter vorantreiben. Dazu gehören die anstehende Wiedereröffnung des Globus Zürich Bellevue und des Globus-Neubaus am Marktplatz in Basel Ende 2025.“ André Maeder, CEO der Central Group Europe, sagte: „Wir freuen uns, die vollständige Eigentümerin dieses führenden Luxuseinzelhandelsunternehmens zu werden. Dies ist ein weiterer Schritt in unserem Bestreben, unser europäisches Portfolio zu konsolidieren.“ (deal-magazin.com + orf.at 30.9., hi-heute.de 1.10.24)



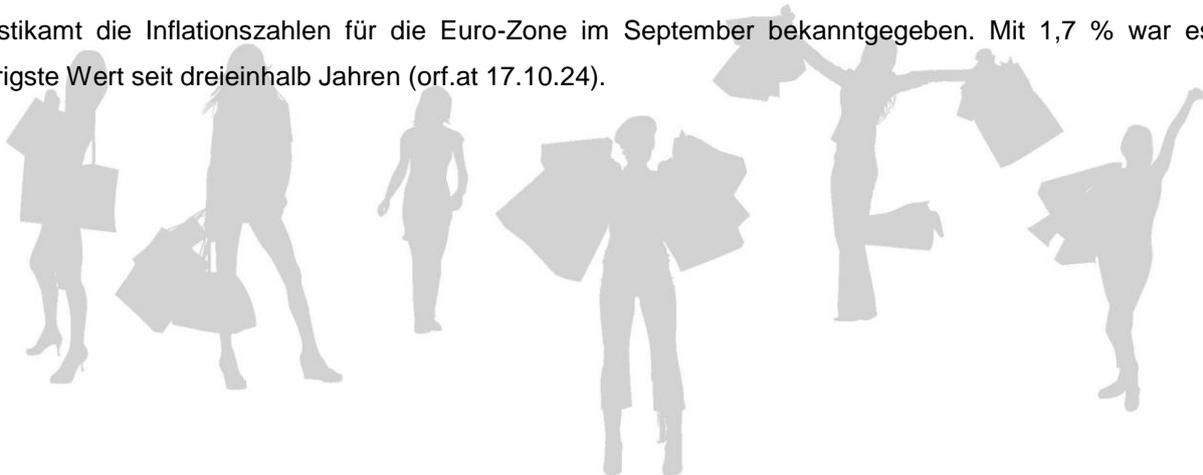
## Märkte

### Discounter expandieren in ganz Europa

In wirtschaftlich schwierigen Zeiten schlägt die Stunde der Discounter. Marktführer TEDI sieht immer noch „ganz viele weiße Flecken“, wie Geschäftsführer Petar Burazin sagte. „Wir haben im vergangenen Jahr europaweit 333 neue Filialen eröffnet, davon 93 in Deutschland. In diesem Jahr werden wir das Tempo der Neueröffnungen noch mal erhöhen, wir wollen richtig Gas geben“, kündigte er an. „Wir sehen in Europa Potenzial für bis zu 10.000 Filialen.“ Bisher hatte das Unternehmen nur von Plänen gesprochen, das Filialnetz auf 5.000 Geschäfte zu vergrößern. Obwohl TEDI in Deutschland bereits mehr als 1.900 Filialen hat, sind weitere 1.000 geplant. Auch Übernahmen von Mitbewerbern seien möglich. Dabei ist die Konkurrenz im Markt extrem hart. Der niederländische Händler Action hat im ersten Halbjahr seinen Umsatz erneut um 20 % auf 6,2 Mrd. Euro erhöht. Die Kette Woolworth, die wie TEDI dem Unternehmer Stefan Heinig gehört, hat ihren Umsatz im Geschäftsjahr 2022/23 um 25 % auf 804 Mio. Euro gesteigert. „Ich bin optimistisch, dass wir den Umsatz und die Anzahl der Geschäfte in den kommenden fünf Jahren noch mal verdreifachen werden“, sagte Heinig. Die Non-Food-Discounter ziehen dabei immer mehr Umsatz von Lidl und Aldi ab. „Wir haben 17.000 verschiedene Produkte im Geschäft“, betont Burazin, „eine so große Auswahl hat kein anderer Non-Food-Händler, die Sortimentsvielfalt ist unsere größte Stärke.“ Und das schafft der Händler auf einer Ladenfläche von im Schnitt nur 650 m<sup>2</sup>. Zum Vergleich: Lidl bietet auf einer durchschnittlichen Fläche von 940 m<sup>2</sup> gerade mal 4.300 verschiedene Produkte an – inklusive der Lebensmittel. Dem Onlinehandel erteilt Burazin eine klare Absage. „Das ist nicht unser Geschäft“, sagt er. Er glaube an das stationäre Geschäft, und die Entwicklung gebe ihm recht: „Für innovative Formate ist noch viel Platz im Markt.“ (handelsblatt.com 4.10.24)

### EZB senkt Leitzins weiter

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat den Leitzins zum dritten Mal in diesem Jahr gesenkt. Der auf dem Finanzmarkt richtungsweisende Einlagenzins wird um 0,25 Prozentpunkte auf 3,25 % verringert. Auf die künftige Zinsentwicklung wollte sich EZB-Chefin Christine Lagarde nicht konkret festlegen. Man werde „von Sitzung zu Sitzung“ entscheiden. Mit der Zinsentscheidung will die EZB die Konjunktur beleben. Die Wirtschaft in der Euro-Zone entwickelte sich laut EZB-Präsidentin Lagarde nicht so gut wie erwartet. Die Haushalte hätten weniger konsumiert als angenommen. „Die Unternehmen weiten ihre Investitionen nur langsam aus, während die Investitionen in Wohnimmobilien weiter sinken.“ Stunden vor Bekanntgabe der Zinssenkung hatte das EU-Statistikamt die Inflationszahlen für die Euro-Zone im September bekanntgegeben. Mit 1,7 % war es der niedrigste Wert seit dreieinhalb Jahren (orf.at 17.10.24).



## Schweiz

### Steuerfreigrenze für Einkaufstourismus wird halbiert

Die Schweizer Regierung will gegen den Einkaufstourismus ihrer Bevölkerung vorgehen und die sogenannte Wertfreigrenze im Reiseverkehr ab dem 1. Jänner 2025 von 300 auf 150 Schweizer Franken pro Person und Tag senken. Schweizer Einkaufstouristen, die etwa in Deutschland, Österreich, Italien oder Frankreich einkaufen, dürfen damit ab dem kommenden Jahr Waren zum privaten Gebrauch nur noch bis zu einem Gesamtwert von 150 Franken steuerfrei in die Schweiz einführen. Übersteigt der Gesamtwert pro Person diese Grenze, muss auf die eingeführten Waren die Schweizer Mehrwertsteuer entrichtet werden. Bisher profitieren Shopping Center wie das Lago in Konstanz und andere Geschäfte rund um die Schweizer Grenze insbesondere an Samstagen stark von Kunden aus der Schweiz. Allerdings verlangen die Händler in Nachbarstaaten für viele Waren auch ohne den Steuervorteil wesentlich geringere Preise als jene in der Schweiz (derstandard.at 17.10.24).

## Welt

### Marken

#### Ikea mit Umsatzrückgang

Die Ingka Group, die als größter Ikea-Franchisenehmer rund 90 % des weltweiten Ikea-Umsatzes erzielt, meldete für das Geschäftsjahr 2023/24 (per 31. August) einen Umsatz von 39,6 Mrd. Euro. Das entspricht einem Rückgang von 5 % gegenüber dem Vorjahr. In allen Absatzmärkten hätten die Konjunktur und die Möbelbranche beinahe gleichzeitig Bremsspuren gezeigt, sagte Konzernchef Jesper Brodin. „Ich muss gestehen, dass wir so etwas seit 2008 nicht erlebt haben.“ Das Unternehmen habe auf zurückgehende Kundenzahlen mit Preissenkungen von mehr als 2,1 Mrd. Euro reagiert. Der Marktanteil sei mit 5,7 % stabil geblieben. Der Anteil des Online-Geschäfts am Umsatz stieg im vergangenen Jahr von 26 auf 28 %. 2025 rechnet der Konzern aufgrund der rückläufigen Zinsen mit einer steigenden Nachfrage. Es könnten wieder mehr Menschen umziehen, was den Absatz von Möbeln ankurble. Die Kundenzahl in den Märkten legte dem Unternehmen zufolge im vergangenen Jahr um 3,3 % auf 727 Mio. zu. Die Zahl der Neueröffnungen fiel auf 41 von zuvor 60. Im neuen Geschäftsjahr plant Ingka weltweit 58 Neueröffnungen (kleinezeitung.at, reatillnews.de 10.10.24).



## Bestseller-Gruppe meldet stabilen Gewinn trotz fallender Umsätze

Der dänische Bekleidungskonzern Bestseller hat im Geschäftsjahr 2023/24 ein Umsatzminus von 4 % auf 35,6 Mrd. Dänische Kronen erlitten. Als Grund nannte Bestseller den Rückgang des Onlineabsatzes auf den eigenen Kanälen sowie bei Online-Partnerunternehmen. Der Gewinn liegt bei 3,93 Mrd. Dänischen Kronen (527 Mio. Euro), wie das Unternehmen mit Marken wie Vero Moda oder Jack & Jones bekanntgab. Das Ergebnis liegt damit leicht über dem des Vorjahres (3,91 Mrd. Kronen). Bestseller hat im vergangenen Geschäftsjahr 330 neue Stores eröffnet und will in den kommenden Jahren weiter in den eigenen Retail investieren. Im Gegensatz zur Enttäuschung online wächst das stationäre Geschäft mit derzeit 2.800 Läden weiter. Im Geschäftsjahr 2023/2024 legte der Umsatz der eigenen Stores um 5 % zu. Für das laufende Geschäftsjahr geht Bestseller davon aus, dass die globale Unsicherheit anhalten wird. Der Modekonzern prognostiziert daher einen stabilen Umsatz und einen Gewinn zwischen 5 und 6 Mrd. Kronen (fashionunited.de 11.10.24).

## Amazon plant riesigen Hypermarkt

Nachdem es in den vergangenen Jahren eher so aussah, als würde Amazon die eigenen Ambitionen im stationären Handel zurückfahren, berichtet nun ein Ex-Amazon-Manager davon, dass in der zweiten Jahreshälfte 2025 ein „Amazon Supercenter“ eröffnet werden soll. Der Begriff lehnt sich offensichtlich an die „Walmart Supercenter“ an, mit über 3.500 Filialen die dominierende Vertriebslinie des US-Handelskonzerns. Diese Hypermärkte bieten neben einem vollständigen Lebensmittelsortiment auch eine breite Auswahl an Non-Food-Artikeln wie Elektronik, Bekleidung, Haushaltswaren und Gartenprodukte. Mit einer durchschnittlichen Verkaufsfläche von etwa 16.500 m<sup>2</sup> sind Supercenter deutlich größer als herkömmliche Discount-Stores (wuv.de 14.10.24).

